Nr. 15 / 16 | 5. April bis 18. April 2015
Ostern / Weisser Sonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Antonia Furrer Koch

3 Zuger Lebens-wirklichkeiten
Oft anders als das kirchliche Ideal

4 Heiligjahrthema «Barmherzigkeit»
Annäherungen an ein grosses Wort

6 Der Mensch ist kein Mangelwesen
Aber das mit dem Glück ist keine einfache Sache

Weltfremd und herablassend

Verein Tagsatzung.ch schreibt offenen Brief

EDITORIAL

Ingeborg Prigl
Religionspädagogin Steinhausen

FÜRCHTET EUCH NICHT

Die Osterbotschaft – äusserlich ein gewaltiges Erdbeben durch den Engel, der vom Himmel kommt. Der Engel wälzt den Stein weg vom Grab und setzt sich darauf. Sein Gewand ist weiss wie Schnee und hell wie der Blitz. Die Wächter erzittern vor Angst und fallen prompt um. Die Frauen am Grab jedoch haben in diesem starken Augenblick die Sinne weit geöffnet und hören den Engel sprechen: «Fürchtet euch nicht!», «Kommt her und seht!». Die Frauen sehen, hören und ziehen dann mit Ehrfurcht und grosser Freude vom Grab los. Wo erlebe ich diese Botschaft in meinem Leben? Seit einigen Wochen lassen Frauen und Männer sich einladen zu Exerzitien im Alltag. Wir treffen uns als Gruppe einmal wöchentlich zu Gebet und Meditation. Die anschliessend täglichen Übungen und Impulse führen jeden auf seinen ganz eigenen Weg. Da kommen Prozesse in Gang, die weder vorhersehbar noch steuerbar sind. Ich lasse zu, was da ist, und achte auf alles, was sich regt. Ohne Wertung, angstfrei, auch dann, wenn ungewöhnlich starke Gedanken und Gefühle auftauchen. Ich übe mich darin, zu hören, was Gott mir sagen will. Wenn ich offen bin, dann beginnt Versöhnung mit mir selbst und meinem Leben, mit allem, was mein Leben ausmacht. Das ist eine befreiende Erfahrung. Versöhnung verändert nicht nur die Beziehung zu mir selbst, sie wirkt hinein in Partnerschaft und Familie, hinein in Begegnungen.
Fürchte dich nicht: Hab keine Angst vor dem Leben, keine Angst vor Veränderungen, keine Angst vor Wandlungen!
Ein Zuspruch fürs Leben.

Der Verein Tagsatzung.ch hat sich in einem offenen Brief kritisch zu den Unterlagen geäussert, die die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) für die Vorbereitung der Familiensynode im Herbst zur Verfügung stellte.

Die Unterlagen seien geprägt von Weltfremdheit und Herablassung, schreibt der Verein Tagsatzung. Er fordert von der Kirche mehr Offenheit gegenüber neuen Lebensformen und von der Synode eine gleich starke Teilnahme von Bischöfen, Fachleuten und Ehepaaren. Der Brief wurde an den St. Galler Bischof und SBK-Präsidenten Markus Büchel und an den Bischof von Sitten, Jean-Marie Lovey verschickt. Lovey vertritt die SBK an der kommenden Synode in Rom.
«Ehe und Familie wird von einem Gremium von zölibatären Männern idealisiert», heisst es in dem offenen Brief. Das helfe Ehepaaren und Familien im Alltag nicht weiter, wenn sie in eine Krise gerieten. Jede Pastoral müsse bei den konkreten Menschen ansetzen und könne nicht von oben herab verordnet werden. Dem Verein missfällt weiter, dass Familien «primär unter dem Aspekt von Fortpflanzung und Kindererziehung» gesehen würden und nicht «als komplexes generationsübergreifendes Gefüge». Da würde ein «verkümmertes Bild der Familie reproduziert».
Tagsatzung.ch stösst sich auch daran, dass die Kirche an der Doktrin der Unauflöslichkeit der Ehe festhalte und wiederverheiratete Geschiedene von den Sakramenten ausschliesst. Das sei ein Affront gegenüber den gescheiterten und verwundeten Menschen, denen die Zweitheirat neuen Lebensmut gebe. Sie erinnern die Kirchenleitung daran, wie Jesus mit der Ehebrecherin umging und folgern: «Scheitern ist menschlich und in der Schöpfungsordnung Gottes geplant». Das Ehenichtigkeitsverfahren als kirchlich praktizierte Auflösungsform einer Ehe bedeutet für die Initianten «eine Erniedrigung und Diskriminierung» der betroffenen Kinder. Sie würden so kirchlich zu unehelichen Kindern erklärt.

• KATH.CH/RP/BAL

ZUM TITELBILD

DIE KÜNSTLERIN

Das Osterbild auf der Frontseite hat Antonia Furrer Koch, Cham, gemalt, mit Tusche auf Papier.
Antonia Furrer Koch malt seit ihrer Kindheit, zuerst mit Farbstiften und Ölkreiden, heute sind es vorwiegend Aquarellfarben oder Tusche. Sie verwendet in ihrem künstlerischen Schaffen auch Materialien aus der Natur, verarbeitet diese in Collagen oder als Malmittel. Als Künstlerin will sie sich nicht sehen. «Kreativ schaffen kommt dem, was ich tue, am nächsten …», meint sie. «Im Malen bringe ich das, was ich in mir drin habe, nach aussen und mache es den Menschen dadurch etwas verständlich und sichtbar.» Dieses Osterbild hat sie sich nicht einfach gemacht. Sie hat sich zutiefst mit dem Kontrast von Karwoche (mit Schmerz, Leid, Trauer, Verzweiflung) und der Freude von Ostern und dem Leben auseinandergesetzt. Aus einem längeren Prozess ist nun das Bild des strahlenden, hellen Ostermorgens entstanden, indem die Purpur-Blutstropfen, die Tränen und Kreuze in Freude transformiert werden. «Nach dem Verrat, dem Schmerz, der Verlassenheit und schlussendlich dem Tod wird alles verwandelt. Es gibt nur diesen einen Weg zu Ostern und dem Leben hin. Diese Gewissheit ist enormer Trost», sagt Antonia Furrer Koch.

• RUTH EBERLE

Zuger Lebenswirklichkeiten

Zahlen, hinter denen Menschen stehen

Die Dekanatsversammlung vom März beschäftigte sich mit der Umfrage der Bischöfe zu Ehe und Familie. Als Einstieg präsentierte das Pfarreiteam Steinhausen Zahlen (aus dem Jahr 2014, Zahlen gerundet), die eine Realität aufzeigen, die nicht immer dem Ehe- und Familienbild entsprechen, an dem die katholische Kirche festhält.

Im Kanton Zug leben
120 000 Menschen
in ca. 50 000 Haushalten, davon
16 000 Personen in einem 1er-Haushalt
17 000 zu zweit
7 000 zu dritt
7 200 zu viert
2 500 zu fünft
750 zu sechst

Im Kanton Zug sind
63 000 Menschen katholischer Konfession
17 000 reformiert
20 000 konfessionslos
15 000 anderer Konfession

Schweizweit gab es 2014
36 000 Eheschliessungen
mehr als 17 000 Scheidungen

Im Kanton Zug gab es 2014
1600 Eheschliessungen
229 Scheidungen
10 neu eingetragene Partnerschaften

Man geht davon aus, dass zwischen 3 und 10 % aller Menschen homosexuell oder lesbisch sind.

Im Kanton Zug leben also
zwischen 4 000–12 000 Schwule / Lesben / Bisexuelle

Foto: Ruth Eberle

Das Leben ist oft anders als das Ideal.

KOMMENTAR

WAGNIS EHE

Die kirchlich geschlossene Ehe ist ein Sakrament. Unauflöslich, bis das der Tod euch scheidet. Wunderbares katholisches Ideal!
Nach vielen Ehejahren weiss ich, dass die Ehe ein grosses Wagnis und ein grosses Glück ist. Erfüllte Partnerschaft und Zufriedenheit entstehen durch Vertrauen und Treue, Toleranz und durch ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Durch Kinder wird das Paar neue, wunderbare Lebenserfahrungen machen, aber auch vor neue Herausforderungen gestellt. Freude, Sorgen, Meinungsverschiedenheiten und Abstürze können sich einstellen
Das Wagnis besteht in der Entwicklung der Partnerschaft. Ansprüche und Haltungen können sich verändern, Charakterzüge ausgeprägter werden, Bedürfnisse aufbrechen. Welch ein Glück, wenn sich die beiden Lebenspartner – ob heterosexuell oder homosexuell – zusammen und nicht auseinander entwickeln!
Die kirchliche Eheschliessung gibt keine Gewähr für die Entwicklung zueinander. Die Kirche kann mit einem Ehegespräch, einem Ehevorbereitungskurs Impulse zum Gelingen einer Ehe geben. Der Segen kommt durch das gegenseitige Wachsen des Paares aneinander, und Glaubende vertrauen darauf, dass der Segen von Gott kommt. Die Kirche steht im Dienst dieses Segens.
Ich halte mich in der Frage der Familienpastoral an die Worte Jesu: «Wer von euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein.» (Joh 8,7) Und ich frage mich: Wer gibt der Kirche das Recht, den Stab über geschiedene Wiederverheiratete zu brechen? Wer sind wir, dass wir uns ein Urteil anmassen dürfen über die verantwortete und in freier Übereinstimmung gefasste Sexualität zweier Partner? Es gilt für mich, die Botschaft Christi zur Nächstenliebe ernst zu nehmen.
Aufgabe der Kirche ist es, das Bewusstsein zu stärken, dass Partner in gegenseitiger Verantwortung füreinander leben, und dass aus dieser Verantwortung das Wohl der Kinder bei einer Trennung an erster Stelle steht.
Im Kirchenrecht geht es im Schlusssatz um das Heil der Seelen. (§1752 CIC) «Das Heil der Seelen soll in der Kirche immer das oberste Gesetz sein.» Zum Seelenheil muss Gnade vor Recht stehen. In diesem Sinne hoffe ich, dass die Bischöfe sich den Zeichen der Zeit nicht verschliessen.

• RUTH LANGENBERG, PASTORALASSISTENTIN, STEINHAUSEN

Zum Heiligjahrthema «Barmherzigkeit»

Annäherungen an ein grosses Wort

«Barmherzigkeit» ist ein Begriff, der uns häufig in Bibel und Liturgie begegnet. Was aber könnte Barmherzigkeit für uns Menschen bedeuten?

Auf gleicher Ebene.
Ohne Gefälle.

EINE HALTUNG DES RESPEKTS AUF AUGENHÖHE

Barmherzig ist die Haltung Gottes uns Menschen gegenüber. Er versteht (wir sind ja seine Geschöpfe!), er verzeiht, er richtet auf. Schon im ersten Testament wird Gott immer wieder als der Barmherzige genannt und erlebt. Im neuen Testament erzählt wohl das Gleichnis vom «verlorenen Sohn» oder eben besser vom «barmherzigen Vater» am eindrücklichsten, was die Barmherzigkeit Gottes bedeutet. Da ist nichts von Vorwürfen oder Wut, nichts von Bedingungen oder Wiedergutmachung, nichts von Strafe zu spüren – nur von Freude über den reuevoll zurückkehrenden Sohn.

Ein grosses Herz zu zeigen ist eine Tugend, aber oft auch eine Notwendigkeit, um miteinander leben zu können, weil wir Menschen mit Stärken und Schwächen sind. Wo wir schwach sind, brauchen wir die Grossherzigkeit, die Weite, die Hilfsbereitschaft der Starken. Für die im Augenblick oder in einer bestimmten Sache Starken besteht die Gefahr der Überheblichkeit, für die im Augenblick Schwachen besteht die Gefahr, sich grundsätzlich minderwertig zu fühlen. Barmherzigkeit, obwohl Ausdruck der Stärke, ist eine Haltung des Respekts auf Augenhöhe (wir sind ja alle Menschen!). Barmherzigkeit richtet auf, eröffnet Zukunft, schenkt Lebensmut. Jesus gibt ein Beispiel: er macht sich klein, wäscht den Jüngern die Füsse, damit sie sich wohlfühlen, bereit, weiterzugehen.

Das Programm von Papst Franziskus heisst «Barmherzigkeit». Eine Herausforderung! Für ihn und für uns. Er hat das schon in seinem Schreiben «Evangelii gaudium» geschrieben und setzt mit einem heiligen Jahr der Barmherzigkeit einen neuen Akzent. Die Kirche soll zuerst den barmherzigen Gott verkünden und sich selbst barmherziger zeigen. Ich freue mich sehr darüber und hoffe, dass wir als einzelne und als Gemeinschaften – ich denke an Familien, Gruppen, Teams, Pfarreien, Vorstände, Räte, … – diesem Impuls Leben einhauchen können. Barmherzigkeit wird als Gabe des Heiligen Geistes genannt: Er möge unter uns wirken!

- **ALFREDO SACCHI, DEKAN, ZUG**

VERSTÄNDNIS UND BEGLEITUNG

Barmherzigkeit bedeutet für mich das DA-Sein für andere Menschen.

Als Sozialarbeiterin bei einer Pfarrei treffe ich immer wieder auf Menschen, die in Not sind. Oftmals ist dies eine finanzielle Not. Auch wenn die Schweiz ein gut ausgebauter Sozialstaat ist, fallen immer wieder Menschen durch das soziale Netz. Ich finde, hier ist die Kirche mitverantwortlich, genau hinzusehen. Dabei ist es mir wichtig, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, Verständnis für ihre Situation zu zeigen und sie durch schwierige Zeiten zu begleiten – und manchmal kann es auch darum gehen, jemandem finanziell (in Form von Sachleistungen oder Geld) auszuhelfen.

Ich denke, wir sollten uns bemühen, dass Barmherzigkeit keine Grenzen hat – jeder Mensch hat eine zweite, dritte und auch vierte Chance verdient. Es ist Teil meiner Aufgabe immer wieder zu verzeihen, mitfühlend zu sein und mich für Menschen in Schwierigkeiten einzusetzen.

- **MARTINA HELFENSTEIN, SOZIALARBEITERIN PFARREI ST. MARTIN, BAAR**

KEINE «BILLIGE GNADE»

Das hebräische «Rachamim» ist meines Wissens Grundlage des Wortes «Barmherzigkeit» und bedeutet Mutterschoss. Das führt mich zur Haltung der Wandlung: Altes loslassen, frei werden für das Neue. Ich werde durch Barmherzigkeit «neu geboren».

Mir selber gegenüber pflege ich Barmherzigkeit in dem Sinne, dass ich mich selber nicht abwerte. Es ist eine heilsame und kraftvolle Gegenstimme zum eigenen inneren Antreiber. Ich habe es verlernt, mich selber schlecht zu machen. Ich habe gelernt, auf die göttliche Wertschätzung zu setzen.

Andern gegenüber versuche ich, Vorverurteilungen oder gar Beschuldigungen zu vermeiden. Das heisst, auch nicht mit einer Vorwurfshaltung an Konflikte heranzugehen.

Als Gefängnisseelsorger vermittle ich eine Spiritualität des Gleichgewichts zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit: Gott allein vermag diese Spannung zu halten. Ich biete den Insassen mein Mitgefühl an und vertrete den Standpunkt der Gerechtigkeit: Jedes Tun zieht Konsequenzen nach sich. Barmherzigkeit meint für mich allerdings keine «billige Gnade». Es gibt keine Barmherzigkeit ohne Einsicht und Reue.

- **STEFAN GASSER-KEHL, KATH. GEFÄNGNISSEELSORGER, KT. ZUG**

LIEBEVOLLER UMGANG MIT SICH UND ANDERN

Barmherzigkeit – dieses Wort scheint aus dem Sprachgebrauch der heutigen Zeit herausgefallen zu sein. Was ich damit verbinde, erachte ich aber als höchst aktuell. Ein Aspekt der Barmherzigkeit heisst Verständnis, Verständnis für die Fehler und Schwächen der andern, für meine eigenen Schattenseiten und blinden Flecke. Oder das Akzeptieren von Entscheidungen von Menschen, die ich selber anders gefällt hätte, aber gleichsam stehen lassen muss, weil es nicht meine Entscheide sind. Zur Barmherzigkeit gehört auch Bescheidenheit, zu den eigenen Grenzen und Möglichkeiten zu stehen. In meiner Tätigkeit als Spitalseelsorger ermutige ich die Menschen zu einem dritten Aspekt der Barmherzigkeit, dem liebevollen Umgang mit sich selber und andern. Wir brauchen nicht zu hart mit uns und andern ins Gericht zu gehen, denn es gibt immer Gründe, warum wir so und nicht anders gehandelt haben oder handeln konnten. Das macht unsere Fehler und unser Verhalten nicht ungeschehen, aber es stimmt uns milder. Und genau dazu sind wir berechtigt, weil wir durch Jesus Christus an einen Gott glauben dürfen, der uns so liebt, wie wir sind, und nicht so, wie wir gerne wären.

- FRANZ-XAVER HERGER, SPITALSEELSORGER AM KANTONSSPITAL ZUG

WICHTIGSTE AUFGABE DER KIRCHE

Nach den Worten von Papst Franziskus ist die Barmherzigkeit die wichtigste Aufgabe der Kirche. Sie verbreite keine theoretischen Lektionen über die Liebe, keine Philosophie oder Heilsrezepte, sondern wolle Jesus vor allem durch konkrete barmherzige Taten nachfolgen. Dies sagte Papst Franziskus bei einer Generalaudienz im September 2014, ein halbes Jahr vor der Ausrufung des Heiligen Jahres, zu diesem Thema. Der Sinn des Evangeliums bestehe für die Kirche vor allem darin, Armen, Kranken, Häftlingen, Einsamen und Sterbenden nahe zu sein. «Die Mutter Kirche lehrt uns, Hungernden und Durstenden zu Essen und zu Trinken zu geben, Nackte zu bekleiden. Es reicht nicht, nur die zu lieben, die uns lieben. Es reicht nicht, nur denen Gutes zu tun, die uns Gutes tun. Um die Welt zu verbessern, ist es nötig, denen Gutes zu tun, die nicht in der Lage sind, es zurückzugeben, wie der Vater es tat, indem er uns Jesus schenkte.» Die Barmherzigkeit, die alle Mauern überwinden könne, verändere jeden, der sie durch seine Taten weitergebe. «Und jeder von uns ist dazu in der Lage», so der Papst.

Weiter wies der Papst auf viele Heilige hin, die beispielhaft die Barmherzigkeit vorgelebt hätten. Besonders hob er das Leben der seligen Mutter Teresa von Kalkutta (1910-1997) hervor, die mit ihren Mitschwestern in den Slums der indischen Stadt Sterbende von der Strasse holte und bis zum Tod begleitete. Sie habe keine Angst gehabt, die Hand der Sterbenden zu halten, «ein Werk der Barmherzigkeit, das vielmehr alle leisten müssten», sagte Franziskus.

Aber der Geist des Evangeliums wirke auch durch christliche Mütter und Väter, die ihren Kindern die Barmherzigkeit gegenüber anderen beibringen. «In christlichen Familien war die Regel der Gastfreundschaft immer heilig: Dass nie ein Essen und ein Bett für den fehlt, der es braucht.» Ebenso gebe es viele einfache Männer und Frauen, die sich in Krankenhäusern, in Pflegeheimen oder zu Hause den Leidenden widmeten.

- KIPA/CIC/AMI

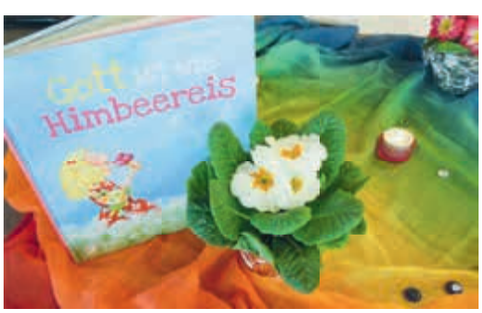
MIT ANDERN WORTEN

Barmherzigkeit ist …

- Respekt
- Empathie
- Mitgefühl
- Da-Sein
- Verständnis
- Erbarmen
- Nähe
- Teilen, Schenken
- Grossherzigkeit
- Weite
- Milde
- Grosszügigkeit
- Helfen, Auf-helfen, Auf-richten
- Zutrauen, Vertrauen
- Freiheit von Wertung

Über Gott nachdenken

Frauen aus den Gruppen Sunntigs- und Chlichinderfiire bildeten sich weiter



Wer mit Kindern über Gott nachdenken will, muss sich zuerst Gedanken über das eigene Gottesbild machen. Dieser Aufgabe haben sich einige Frauen aus den Gruppen Sunntigs- und Chlichinderfiire gestellt. Guido Estermann, Leiter der Fachstelle BKM, zeigte anhand von drei Modellen (strukturgenetisch, konstruvistisch und psychoanalytisch) auf, dass das Bild von etwas Göttlichem im Menschen angelegt ist, unabhängig von Religion und Kultur. Ganz entscheidend für die Ausbildung des persönlichen Gottesbildes ist die Beziehung des Kindes zur Mutter. Ähnlich wie Gefühle auf ein Übergangsobjekt (Plüschtier, Nuschi etc.) übertragen werden, findet ein Transfer von der Mutter auf Gott statt. Gott ist da, so wie die Mutter für das Kind da ist. Im Alter von etwa 5-8 Jahren befinden sich Kinder in der Phase des mythisch-wörtlichen Glaubens. Sie glauben an den Schutzengel und beten für den kranken Grossvater oder die entlaufene Katze, Gott möge ihn heilen und sie wiederfinden. Dazu gehört auch das beliebte Ritual des Kerzenanzündens: Kinder – und auch viele Erwachsene – finden Halt in dieser Praxis.

Legematerialien eignen sich sehr gut, um anhand von biblischen Geschichten ein Bild von Gott zu zeichnen, nicht im wörtlichen Sinn, aber in der Bedeutung. Durch Jesus Christus kommt das Göttliche in die Welt: Er wendet sich den Menschen zu und hilft. Anhand von Bilderbüchern kann thematisiert werden, wie Gott sich den Menschen zeigt: als guter Hirte, verlässlicher Freund oder als wohliges Gefühl – so wie es sich anfühlt, wenn man ein Himbeereis geniessen kann.

- GABY WISS, FACHSTELLE BKM

«Der Mensch – kein Mangelwesen»

Aber das mit dem Glück ist keine einfache Sache

Foto: Stefan Weigand

«Glücklich bin ich, wenn ich jeden Tag auch unglücklich sein darf.»

Der spirituelle Lehrer Pierre Stutz lehrt Menschen, der Spur des Glücks zu folgen.

Pfarreiblatt: Glück – ist das etwas, was wir anstreben sollten?

PIERRE STUTZ > Ich finde schon, dass es zu unseren Aufgaben gehört, der Spur des Glücks zu folgen. Und zwar in der Haltung, dass wir das Glück nicht machen können. Nichts dafür zu tun, das wäre mir aber zu wenig. Andererseits herrscht heute ein Glücksboom, der mich erschreckt, mit all diesen Büchern, die darüber erscheinen. Davon setze ich mich bewusst ab.

Was ist Glück für Sie?

Glücklich bin ich, wenn ich jeden Tag auch unglücklich sein darf. Das ist meine Umschreibung. Zu meinem Glück gehört, dass ich mich freuen darf, staunen und auch ausflippen. Aber es gehört auch dazu, dass ich immer wieder neu versuche anzunehmen, dass ich das Glück nicht halten kann. Es ist wie mit allem Wesentlichen: Wenn ich es halten will, entzieht es sich mir.

Woraus leiten Sie ab, dass wir der Spur des Glücks zu folgen haben?

Für mich gehört es zur Aufgabe von uns Menschen, dass wir uns selbst werden. Dass wir nicht eine Kopie, sondern ein Original sind. Dazu muss ich meine Balance finden, in der ich weiss, was meine Talente und was meine Begrenzungen sind, und wo ich verletzlich und unvollkommen bin. Wenn ich es explizit religiös ausdrücken will, erinnere ich an Jesu Aussage: «Ich bin gekommen, damit ihr das Leben in Fülle habt.» Und noch weiter: Was mich am Christentum fasziniert, ist diese verrückte Hoffnung, dass Gott nicht nur einmal Mensch wurde, sondern in jedem und jeder von uns immer wieder Mensch wird. Wenn ich das erahne, ist es für mich Glück. Das geschieht nicht nur, wenn alles rund läuft, sondern auch, wenn mein Leben auf verschlungenen Wege läuft. Auch das Scheitern gehört dazu und dass ich darin wachsen kann und sich mir etwas Neues auftut.

Sie lehren «das Glück der Unvollkommenheit» in Kursen und Seminaren. Was meinen Sie genau damit?

Wenn ich vom Glück der Unvollkommenheit spreche, meine ich nicht, dass wir hinter unseren Möglichkeiten zurückbleiben sollten, im Sinne von: «Wir können da halt nicht viel machen.» Oder: «Wir machen eh alle Fehler.» Oder: «Was kann ich als einzelne/r schon tun.» So könnte man's auch deuten, in der Meinung, wir hätten sehr wenig Gestaltungsmöglichkeiten und müssten einfach damit zufrieden sein. Mir geht es aber darum, jenseits von Fatalismus dazu zu ermutigen: Geh in deine Kraft hinein. Sieh, was da für ein Potenzial ist. Steh zu deinen Fehlern, zu deinen Grenzen. Viele sind dann überrascht, dies von mir zu hören. Der Mensch ist kein Mangelwesen, wie eine sündenorientierte Sozialisation betont. Im Anfang ist der Ursegen, nicht die Ursünde. Und auf der ersten Seite der Bibel steht: Du bist okay. Du bist super. Da kommt man nicht dran vorbei. Deshalb lautet meine erste Ermutigung: Sieh doch, was da ist, in welcher Lebensphase auch immer du gerade bist. In einem zweiten Schritt geht es dann darum, noch mehr aus diesem Potenzial zu schöpfen. Dazu gehört anzunehmen, dass in die Kraft zu gehen immer auch heisst, mit seiner Kraftlosigkeit, mit seinen Begrenzungen in Berührtung zu kommen. Und dies alles in einer guten Spannung zu halten. Das kann ein langer Weg sein und ist gerade für Männer oft nicht einfach.

Und wie mache ich das?

Das Wesentliche ist nicht machbar. Aber wenn ich nicht einfach nur funktionieren und mich leben lassen will, hilft Achtsamkeit und Entschiedenheit. Dies hat immer etwas mit dem Atem zu tun. Ich mache Mut, regelmässig kurz stehen zu bleiben, einen kleinen Moment die Augen zu schliessen und einzutauchen in die Zusage: «In der Tiefe ist es gut.» Wenn ich irgendwo warten muss, übe ich, indem ich auf meinen Atem achte, auf meine Körperhaltung, und mich mit den Menschen guten Willens verbinde. Das ist ein Kraftfeld, das ich betrete. Dort drin erfahre ich den Moment von tiefem Glück, der sich mir auch immer wieder entzieht.
Spätestens wenn ich die Zeitung aufschlage oder den Menschen zuhöre, die mir von ihrer Not, von ihrem Leiden berichten, kann mein

ZUR PERSON

Pierre Stutz ist Theologe. Er gibt im gesamten deutschsprachigen Raum Vorträge und Seminare zu den Themen Achtsamkeit, innere Versöhnung und dem eigenen spirituellen Weg. Das neueste Buch des bekannten Autors heisst «Deine Küsse verzaubern mich. Liebe und Leidenschaft als spirituelle Quelle.» www.pierrestutz.ch

Vertrauen brüchig werden. Dafür habe ich mich Jahre lang verurteilt, weil meine inneren Kritiker sagten: «Was bist du für ein unmöglicher Mensch! Wieder funktionierts nicht.» Ich kenne auch Lebensängste, obwohl mir das viele nicht glauben. Trotzdem will ich mich daran beteiligen, dass diese Welt anders wird, gerechter und zärtlicher. Ich will mich nach wie vor von Leid betreffen lassen und mich nicht daran gewöhnen, dass Gewalteskalation die einzige Antwort auf Gewalt ist ... Dass die Reichen immer reicher werden ... Doch ich kann nicht den ganzen Tag die ganze Welt retten und ich muss dies auch nicht. Ich lerne, mich zu schützen und lehre das auch andere Menschen. Ich darf auch geniessen im Wissen: Mein Beitrag genügt. Und ich vertraue darauf, dass andere den Ihren einbringen. Das ist auch «Glück der Unvollkommenheit».

Ein Glück also, ohne jede Garantie.
Weil wir alle Kinder unserer Zeit sind, kommen wir oft auch spirituell unter Leistungsdruck. Der Gedanke kann sich einschleichen: Jetzt bemühe ich mich doch schon so viele Jahre. Irgendwann müsste ich doch «durchmeditiert» sein. Einmal müsste sich doch das ewige Glück einstellen ... Die ganze Ratgeberliteratur läuft auf dieser Schiene: Wenn du dies oder jenes tust, wird dir dies oder jenes nicht mehr passieren. Das funktioniert aber nicht. Mystiker/innen aller Jahrhunderte sagen es differenzierter: Es ist möglich, jetzt schon Momente zu haben, wo wir voll da sind und ganz weg. Aber das ist kein Dauerzustand. Je intensiver du Licht erfahren hast, umso mehr nimmst du auch die Dunkelheit wahr. Ich mache in meiner Arbeit Menschen Mut, dass sie den Wechsel von tiefer Vertrauenserfahrung bis hin zu Gottesferne nicht so deuten, dass sie etwas falsch gemacht haben oder dass sie bereits «weiter» sein müssten. Sobald ich nicht dagegen ankämpfe und annehmen kann, was ist, sind auch dieser Stachel und das Leiden weg.

• INTERVIEW: RUTH EBERLE

HINWEIS

«Vom Glück der Unvollkommenheit»
Besinnungstag mit Pierre Stutz
Samstag, 9. Mai 2015, 9.30 – 16.30 Uhr,
Haus Bruchmatt, Luzern
Mit Impulsen von Pierre Stutz, persönlicher Stillezeit und Austausch in Kleingruppen.
Anmeldung an Regula Horcher, Luzern,
Tel. 041 420 15 78, regula@horcher.ch

Ein syrisches Schicksal

Caritas unterstützt mittellose Flüchtlinge

Foto: Alexandra Wey/Caritas Schweiz

Vier Jahren nach den ersten Protesten ist die Zahl der syrischen Flüchtlinge auf fast vier Millionen gestiegen. Wie schwierig ihre Lage ist, zeigt das Beispiel von Najwa Al Hamad*.

Ihr Blick drückt Kraft und Zuversicht aus, doch gibt das Schicksal der 32-jährigen Najwa Al Hamad wenig Anlass dazu. Der Junge, den sie liebevoll auf den Armen trägt, ist ihr Erstgeborener. Wieso Souad mit elf nur so gross ist wie ein Zweijähriger, weiss seine Mutter nicht. Sie weiss nur, dass er ständig Atemnot hat, weder gehen noch sprechen kann und offensichtlich unter Schmerzen leidet.
Najwa stammt aus der syrischen Stadt Deraa. Vor bald zwei Jahren zerstörten Mörser ihr Haus und es blieb ihr keine andere Wahl, als ins benachbarte Jordanien zu flüchten. Sie landete im Lager Zaatari, das 80 000 Flüchtlinge beherbergt. «Hier konnte ich mit meinem kranken Kind nicht bleiben, es gibt keine Privatsphäre und schlechte Hygiene», erzählt sie. Wer eine Chance hat, dass Lager zu verlassen, nutzt sie. Heute wohnt Najwa zusammen mit ihren beiden Schwestern und deren Kindern in einem Haus mit drei Zimmern und einer Küche.
Die drei Schwestern sind auf sich gestellt. Ein Ehemann ist umgekommen, ein anderer ist an einer schweren Hepatitis erkrankt. «Mein Mann ist in Syrien geblieben. Ich weiss nicht, ob er noch lebt. Vor drei Monaten habe ich mit ihm telefoniert. «Es wird alles gut», sagte er. Ich hatte den Eindruck, dass er nicht frei sprechen konnte», sagt sie mit Tränen in den Augen.
Najwas zehnjähriger Sohn Hamza besucht einen Einschulungskurs der Caritas, seine neunjährige Schwester Bushra möchte gerne in die öffentliche Schule. Aber der nächste Einschreibetermin ist erst im Sommer. «Mein Sohn macht mir Sorgen. Seit wir fliehen mussten, schlägt er seine Schwester und andere Kinder ohne Grund», sagt Najwa ratlos.
Sowohl die UNO wie auch der jordanische Staat beginnen, die Unterstützung für die Flüchtlinge zu kürzen. In die Bresche springen Organisationen wie Caritas Jordanien. Sie gibt an besonders verletzliche Flüchtlingsfamilien Lebensmittelgutscheine ab, leistet Beiträge an Windeln und Mietkosten und hilft, die oft notdürftigen Unterkünfte in Stand zu halten. Caritas Schweiz unterstützt diese Arbeit, so wie sie auch Projekte in Syrien, im Nordirak und im Libanon durchführt.

• STEFAN GRIBI/CARITAS SCHWEIZ

> Spendenkonto 60-7000-4

* *Alle Namen zum Schutz der Betroffenen geändert*

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65

GOTTESDIENSTE

Kartage und Osterwoche
Karfreitag, 03. April
10.00 Pfarreiheim: Karfreitagsliturgie für Kinder
Gestaltung: Mario Hübscher
13.00 Kreuzweg zur Verena Kapelle
Treffpunkt 1. Station, Seligpreisungen
15.00 St. Michael: Karfreitagsliturgie
Gestaltung: Sr. Mattia Fähndrich
17.00 St. Oswald: Kafreitagsliturgie in ital. Sprache
Samstag, 04. April
09.00 Liebfrauenkapelle: Gebets- und Meditationsgottesdienst am Heiligen Grab
Gestaltung: Felix Dillier
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher/Pater Raphael

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Samstag, 04. April
20.30 St. Michael: **Osternachtfeier**
Der Gottesdienst beginnt am Osterfeuer vor der Kirche - Gestaltung: Albert Schneider
Peter Schmid, Trompete und Monika Henking, Orgel
21.30 St. Oswald: Osternachtfeier in ital. Sprache
Ostersonntag, 05. April
10.00 St. Michael: **Ostergottesdienst**
Predigt: Mario Hübscher
Kirchenchor und Kirchenorchester
10.15 Zugerberg: Ostergottesdienst anschliessend Apero und Eiertütschen
11.30 St. Oswald: Ostergottesdienst in engl. Sprache
Ostermontag, 06. April
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher
Werktags vom 07. - 11. April
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

2. Sonntag in der Osterzeit
Samstag, 11. April
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Seligpreisungen
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 12. April
10.00 St. Michael: Erstkommunion
Predigt: Mario Hübscher
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen
Werktags vom 13. - 18. April
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

04./05. April: für das Fastenopfer
Die Osterkollekte wird nochmals für das Fastenopfer aufgenommen.
11./12. April: für Kovive - Ferien für Kinder in Not
Jährlich verbringen über 1200 Kinder aus dem In- und Ausland erholsame Ferientage. Sie leben in sozial schwierigen Verhältnissen und benötigen dringend eine Auszeit. Mit den Kovive-Projekten erreichen wir mit einem bescheidenen Aufwand einen grossen Nutzen. Kinder und Erwachsene erholen sich und gehen gestärkt und mit neuem Selbstvertrauen in den Alltag zurück. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 11. April, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Carla Güetli-Landtwing
Stiftjahrzeit: Josef Tanner-Wagner, Carl und Camille Betschart-Gillard, Paul Kälin-Bregenzer, Franz Luthiger-Brandenberg und Christina Pfiffner-Luthiger
Samstag, 18. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Frieda Hafner-Staffelbach und Theodor Hafner, Cecilia Melis, Magda und Eduard Bachmann-Hauser

Gottesdienste im St. Michael

03.04. 15.00 Uhr Karfreitag
04.04. 20.30 Uhr Osternachtfeier
05.04. 10.00 Uhr Ostergottesdienst
12.04. 10.00 Uhr Weisser Sonntag

Ministrantenprobe im St. Michael

für Osternacht, Samstag 4. April, 10.30 Uhr
für Ostersonntag, 5. April, 11.30 Uhr

Osterwunsch

Liebe Pfarreiangehörige
„Ich habe den Herrn gesehen!" Diese Botschaft brachte Maria von Magdala zu den Aposteln. An Ostern wird uns damit verkündet, dass das ewige Leben auch für uns bestimmt ist. Dieses Leben beseelt uns bereits jetzt! Möge uns daraus die Gewissheit erwachsen, dass wir Gottes geliebte Töchter und Söhne sind.
Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen auch im Namen des Pfarreiteams ein frohes Osterfest! Mario Hübscher

Kirchenmusik in St. Michael

Osternachtfeier (4.4.): Peter Schmid, Trompete, und Monika Henking, Orgel, spielen Werke von Antonio Vivaldi (1678-1741) und Giuseppe Torelli (1658-1709).
Ostergottesdienst (5.4.): Es werden Teile aus der Messe in B-Dur, der sogenannten „Harmoniemesse" von Franz Joseph Haydn aus dem Jahre 1802 aufgeführt. Mitwirkende: Nicola Brügger, Sopran; Anja Powischer, Alt, Simon Witzig, Tenor; Andreas Büchler, Bass; Kirchenchor St. Michael; Kirchenorchester (Helene Cartier, Konzertmeisterin); Monika Henking, Orgel.

Frauenforum

- **Generalversammlung des Frauenforums St. Michael**

Am 3. März 2015 fand die 141. Generalversammlung des Frauenforums im Pfarreiheim statt. 95 Mitglieder sowie der Vorstand nahmen daran teil. Das Protokoll der letztjährigen GV wurde genehmigt, der Jahresbericht des Veranstaltungsprogramms sowie der Jahresbericht der Gruppe Junge Familie vorgetragen. Im vergangenen Vereinsjahr sind 8 Mitglieder verstorben und 6 Mitglieder sind dem Verein neu beigetreten. Infolge Mangel an Leiterinnen kann die Gruppe Junge Familie nicht weitergeführt werden. Die Präsidentin Margrit Ulrich-Roos dankte Herrn Pfarrer Mario Hübscher für seine Unterstützung als seelsorgerischer Beistand des Frauenforums, allen Mitarbeiterinnen der Untergruppen, Herrn und Frau Schwegler und Herrn Grob für den geleisteten Einsatz. Anschliessend waren alle Mitglieder zu einem feinen Essen mit Dessert im Pfarreiheim eingeladen. Margrit Ulrich-Roos

- **Dank an Suppenkochteam**

Dreiundzwanzig Jahre lang hat das Küchenteam von Käthy Strickler und Ruedi Leupi dafür gesorgt, dass eine ausgezeichnete Fastensuppe am dafür vorgesehenen Sonntag in der Fastenzeit genossen werden konnte. Dafür soll Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sein.
Frauenforum und Pfarreiteam St. Michael

- **Erlös Fastensuppe vom 8. März**

Das Frauenforum St. Michael konnte mit der Suppe, Kaffee, Kuchen und dem Zustupf des Claro Weltladen Fr. 1673.60 dem Fastenopfer zukommen lassen. Herzlichen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben.

- **Essen beim Chinesen in der Altstadt**

Freitag, 10. April um 19.00 Uhr
Lust auf Chinesisch? Dann sind Sie bei uns richtig. Geniessen wir zusammen einen gemütlichen Abend in der Altstadt und stimmen uns aufs Wochenende ein.
Anmeldung: bis 7.4. an Margrit Ulrich-Roos
Tel. 041 710 65 86

Erstkommunion

- **Einladung zum Mitfeiern**

Liebe Pfarreiangehörige
Am 12. April dürfen die Kinder, die sich darauf vorbereitet haben, zum ersten Mal den Leib Christi in der Kommunion empfangen. Ich lade Sie herzlich ein, mitzufeiern und dafür zu beten, dass die Kinder eine tiefe Erfahrung der Begegnung mit Jesus machen können. Es ist mir sehr wichtig, dass diese Feier durch Ihre Anwesenheit mitgetragen wird. Dann spüren auch die Kinder, dass sie Teil einer grossen Gemeinschaft sind, die Kirche und damit Leib Christi genannt wird. Bereits jetzt danke ich Ihnen, wenn Sie dieser Einladung folgen. Mario Hübscher

- **Unsere Erstkommunionkinder**

Baumann Anna / Berisha Mateo / Bertaggia Nina / Betschart Alissa / Bras Lima Mendes Hugo /
Bürgi Lukas / Carlen Dunja / Duarte Sousa Carolina / Eisenring Malik / Gorgati Sophia / Hess Fabian / Hilti Cédric / Huber Benjamin / Iten Manuel / Keller Jan / Kerényi Nora / Kündig Caspar / Lo Bianco Fiona / Löpfe Ivo / Polisano Emanuele / Rodrigues Barrocas Leandro / Schwerzmann Tessa / Suarez Tonio / Theiler Lino

Kolingesellschaft

Sa. 11.04. um 17.00 Uhr - Strafanstalt Bostadel
lic. phil. Andreas Gigon, designierter Direktor der IKS
Die geschlossene Interkantonale Strafanstalt Bostadel nahm ihren Betrieb 1977 auf und ist seither mehrmals modernisiert worden. Im Normalvollzug werden 108 Gefangene betreut. Sie leben im «Grosskollektiv», was hohe Anforderungen an die Integrationsbereitschaft und Mitverantwortung stellt.Die IKS umfasst sechs Produktionsbetriebe. Die Produkte aus der Korbflechterei, Schreinerei und Metallbearbeitung werden an lokalen Märkten verkauft. Auf einer Führung können wir hinter die Mauern der IKS Bostadel sehen.

Nice Sunday

Sonntag, 12. April, 19.30 in St. Oswald
«Nice Sunday» Gottesdienst wird mitgestaltet von jungen Zugern. Gruppe Gäissmatt

Emmanuel Abend

Dienstag, 14. April, 19.30 - 21.00 in der Kirche St. Oswald
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 16. April um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael. Wir werden das Thema «Maria, die Mutter aller Christen: was bedeutet sie für mich?» aus der Sicht der christlichen Tradition und der Evangelien betrachten.
Franziskus de Alonso Wiedmer

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Hoher Donnerstag, 2. April
19.30 Eucharistiefeier mit Fusswaschung
Familiengottesdienst mit Kommunionkindern

Karfreitag, 3. April
10.00 Stationenweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit Kirchenchor, Beginn auf dem Kirchenplatz.
16.30 Karfreitagsliturgie, Seniorenzentrum

Karsamstag, 4. April
16.30 Osternachtfeier, Seniorenzentrum
20.30 Osternachtfeier, Familiengottesdienst
Madeleine Nüssli, Orgel,
René Büttiker, Trompete
anschliessend Eiertütschen

Ostersonntag, 5. April
10.00 Festgottesdienst
mit Kirchenchor, Soli und Orchester

Ostermontag, 6. April
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 7./8. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Samstag, 11. April
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier
Seniorenzentrum
18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Weisser Sonntag, 12. April
09.50 Einzug der Erstkommunikanten zu den Klängen der Oberwiler Dorfmusik.
10.00 Erstkommunion-Festgottesdienst
anschliessend Apéro

Werktage, 14./15. April
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 15.00 Dankgottesdienst für UHU-Ferien
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 18. April
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Roman Stocker-Mühlberger
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR
um 19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Frau Margrit Hegglin-Spühler, Mülimatt 3 und
Georg Aklin-Bucher, Widenstrasse 1.
Herr lass sie leben in deinem Licht und Frieden.

Die Kollekten.....

....an **Ostern** kommen den Christen im Heiligen Land zugute. Mit Ihrer Spende zeigen Sie Ihre Solidarität mit den orientalischen Glaubensgeschwistern. Lassen wir sie nicht alleine in ihrer Not.
....am **11./12. April** sind für die Schulbildung von Strassenkindern in Manila bestimmt(Pfarreiprojek Alsa Buhay). Einen Kurzfilm finden Sie über den folgenden Link: https://vimeo.com/112002573

Neue Osterkerze

Das Motiv der diesjährigen Osterkerze orientiert sich am Thema der Erstkommunion „ Mit Jesus auf dem Weg". Der auferstandene Jesus Christus steht im Zentrum. Der Hintergrund in der Hoffnungsfarbe Grün deutet ein Kreuz an, aber auch den Weg der zum Aufbruch einlädt. Wir alle finden uns in den bunten Menschen wieder, die mit Jesus auf dem Weg sind. Die unterschiedlichen Farben stehen hier für die Einzigartigkeit jedes Menschen aber auch für die vitale und farbige Vielfalt unseres Pfarreilebens. **Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Osterfest und danken für Ihr Mitgehen und Mittragen.**
Die neuen Osterkerzen werden vor dem Osternachtsgottesdienst und am Ostersonntag verkauft.

Musik an Ostern

In der Osternacht spielen René Büttiker, Trompete und Madeleine Nüssli, Orgel festliche Musik für Trompete und Orgel aus der Barockzeit. Im Osterfestgottesdienst ertönen die Missa in C von Johann Ernst Eberlin, das Oratorium Samson «Let the Bright Seraphim» von Georg Friedrich Händel, das Konzert in D-Dur für Trompete und Orchester von Georg Philipp Telemann sowie das Laudate Dominum, aus Vesperae solennesde Confessore von W.A. Mozart. Es musizieren der Kirchenchor Bruder Klaus mit Orchester ad hoc; Maria Gianella, Sopran; Franzsika Schnyder, Alt, Raphael Bortolotti, Tenor; Alvin Muoth, Bass; Gregor Keiser, Trompete; Romana Pezzani, Konzertmeiserin; Armon Caviezel, Leitung.

Reise durch den Ostergarten

Bis am Ostermontag in der Altstadthalle. Ein ganzheitliches Erlebnis für Gross und Klein, für Einzelne und Gruppen. Ein Erzähler führt durch die Räume, vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung! Infos unter www.ostergarten-zug.ch.

Ökumenische Abendfeier

Andrea Senn und Heidy Keiser laden am Mittwoch, 8. April um 19.30 Uhr zur Ökumenischen Abendfeier in die Kapelle St. Nikolaus ein. Lassen auch Sie sich zum neuen Jahresthema «Christliche Persönlichkeiten - Gelebter Glauben» inspirieren.

Mit Jesus auf dem Weg

Zu diesem Thema haben unsere 7 Erstkommunionkinder am Eltern-Kind-Tag bunte Wegweiser und Schuhe gestaltet. Am Weissen Sonntag werden sie nun einen wichtigen Schritt auf ihrem Lebens- und Glaubensweg machen und zur eucharistischen Tischgemeinschaft hinzutreten. Pater Antonio Enerio von den Steyler Missionaren feiert mit uns den Gottesdienst. Musikalisch wurden wir im Vorfeld von Isi Schennach unterstütz und im Gottesdienst begleiten uns Trudi Bitterli (E-Piano), Matthias Bucher (Schlagzeug) und Christoph Oberli (Saxophon). Als Hof-Fotograf wird Paul Studhalter die schönsten Momente festhalten und der Oberwiler Dorfmusik danken wir für ihr Spiel zum Einzug auf dem Kirchenplatz. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Apéro eingeladen. Unsere Erstkommunionkinder sind: Chiara Mauro, Anna-Lena Pfiffner, Martina Ranzijn Blazquez, Lena Keiser, Alejandro Sanchez Martos, Vera Zimmermann, Sina Markowis. Wir wünschen allen Erstkommunionfamilien einen schönen Festtag!
Jacqueline Meier, Antonio Enerio, Michael Brauchart

Zug
St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Karsamtag, 4. April
21.00 Feierliche Osternachtsfeier mit Taizégesängen, Taufe von Aldo Gloris Jandl und Predigt von Roman Ambühl ...anschliessend Eiertütsche.

OSTERN, 5. April
10.45 Osterfest-Gottesdienst. Der Johannes-Chor singt die Missa in C von Johann Ernst Eberlin. Predigt von Bernd Lenfers Grünenfelder.
18.00 Ostergottesdienst für Familien und Kinder: Erstkommunionkinder und alle erneuern ihr Taufversprechen und Taufe von Sophie Herger, Gwendolyn & Patricia Kassai.

Ammannsmattkapelle
08.30 KEIN Gottesdienst

Gottesdienste in der Osterwoche 6.-10.4.
Mo 09.00 KEIN Gottesdienst
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 8. April
19.00 Kommunionfeier

Weisser-Sonntag, 12. April
09.45 Festlicher Gottesdienst gestaltet von den Erstkommunikanten und Religionspädagoge Felix Lüthy. Mit Walter Wiesli und Bernd Lenfers Grünenfelder. Anschliessend Apéro auf dem Kirchenplatz und Ständchen der Harmoniemusik der Stadt Zug.
18.00 Offener Kreis: als Sonntagsgottesdienst mit Kommunionfeier in d. Taufkapelle.

Ammannsmattkapelle
08.30 KEIN Gottesdienst!

Werktagsgottesdienste 13.-17.4.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 15. April
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 18. April
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
2. Gedächtnis: Anna Lang-Kuster
Jahrzeit: Gustav Inglin-Egger

Sonntag, 19. April
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
18.00 Offener Kreis: Gottesdienst.

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli

PFARREINACHRICHTEN

OSTERGARTEN ZUG

1.-6. April 2015

_____

Der Ostergarten nimmt Sie mit auf einer Reise durch die Zeit, wo sich die Ostergeschichte in künstlerisch gestalteten Räumen miterleben können. Der Ostergarten ist keine Ausstellung, sondern ein ganzheitliches Erlebnis für Gross und Klein, für Einzelne und Gruppen. Ein Erzähler führt Sie durch die Räume, vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung!

Öffnungszeiten
Mi - Do 14.00-20.00, Fr - So 09.00 - 20.00,
Oster-Mo 09.00 - 12.00

Führungen
ca. Alle 30 Minuten

Ort
Altstadthalle, Unter Altstadt 14, 6300 Zug

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten
www.ostergarten-zug.ch

Unsere Verstorbene

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Ida Landtwing-Schuler
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Sie ist da...

...die neue Osterkerze! Die diesjährige Osterkerze ist wieder dem Pfarreimotto **„Rohstoff Liebe"** gewidmet. Woher stammt die Liebe, wenn nicht von Gott? Ja mehr noch, **er selbst IST Liebe** (dargestellt im grossen gelben Kreis, Zeichen für Vollkommenheit). Gott schenkt uns seine Liebe durch den gekreuzigten

und auferstandenen Christus (grüner Leib und gelber Kopf), damit auch wir Leben in Fülle haben. Im 1. Johannesbrief lesen wir: „Die Liebe ist aus Gott, und jeder der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm." In diese Liebe ist die ganze Schöpfung eingeschlossen (blaues Feld), alle Menschen aller Rassen und Religionen.

Die Kerzen werden von deren Erschaffern, der **Lektorengruppe**, vor und nach den Ostergottesdiensten zum **Preis von CHF 10.--** verkauft. Der Erlös fliesst vollumfänglich in den **Sozialfonds St. Johannes**.

Frühlingserwachen

Mal- und Zeichenwerkstatt am 9. Mai. Eine Fülle von Mal- und Zeichenmaterial laden zu einem schöpferischen Prozess ein. Im Dialog mit den Farben ist viel Zeit, sich frei und kreativ auszudrücken. Regine Helke, Künstlerin und Kunsttherapeutin aus Freiburg im Breisgau wird die Gruppe von 6-10 Menschen durch den Tag begleiten. Es ist keine Erfahrung in künstlerischem Schaffen notwendig. Es braucht Freude und ein bereitwilliges Sich Einlassen, auf das, was von Innen zum Ausdruck kommen will. Am Morgen arbeitet jede Person für sich an ihrem eigenen Tisch; am Nachmittag besprechen wir die Bilder miteinander. **Samstag, 9. Mai, 10.00-18.00, Kosten Fr. 95.-- inkl. Zeichenmaterial und Pausentee. Anmeldung und Fragen bis Freitag, 1. Mai 2015 ans Pfarramt.** BLG

Erstkommunikanten St. Johannes Zug

Jesus sagt: "Ihr seid das Licht"

Am **12. April** feiern unsere **47 Erstkommunikanten** das **Sakrament der Eucharistie**. Die Kinder wollen von jetzt an zu mehr Licht in dieser Welt beitragen. Sie tun das nicht alleine, sondern mit ihren Familien, Freunden und mit der ganzen Pfarreigemeinschaft zusammen. Das Pfarreiteam wünscht allen Familien ein eindrückliches und unvergessliches Fest. Für die kleinen Kinder, denen der Gottesdienst zu lange geht, gibt es einen **Kinderhüte-Dienst im Pfarreiheim**. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Aperitif eingeladen. Die Harmonie Musik der Stadt Zug spielt für uns nach der kirchlichen Feier und zum Apéro.

Beeler Jelena, Bösch Stina, Bosshart Leo, Caccese Dario, De Salvatore Giada, De Giorgio Anna, Dieplinger Amélie, Dugarte Ojeda Aurelia, D'Urso William, Elsener Mona, Fassbind Matteo, Flammer Karen, Florijan Lionel, Gallo Angelo, Gasic Mariana, Gross Margalo, Gruber Alina, Gschwend Yessica, Herger Sophie, Kassai Gwendolyn, Kopacevic Katarina, Kresovljak Leo, Küng Lorina Lena, Loretz Lena, Lüscher Lyonel, Mastroianni Sergio, Matkovic Valerija, Meier Noelia, Müller Jolie, Paljuca Magdalena, Piccone Rosa, Pirathapan Amalie, Polajzer Vivianne, Prenaj Samuel, Radat Luka, Rodrigues de Castro Marco, Rusan Patrik, Rusan Sara, Schenk Vittoria, Schildknecht Nadia, Schildknecht Sarah, Steinle Lorenz, Veljkovic Tim, Vogt Yara, Vollmer Fabian, Zanon Livia, Züger Cristina

Familien-Fastenessen 2015

Ein grosses herzliches Dankeschön geht an die tolle Küchenmannschaft, den freiwilligen HelferInnen und den SchülerInnen. Dank ihnen konnten wir **Fr. 450.-- für das Fastenopfer** sammeln.

Unsere Opferspenden

4./5. April

Pfarreiprojekt Narkone: Suchtprävention in Bosnien & Herzegovina

12. April

Schweizerischer Katholischer Frauenbund: Kochtöpfe für Uganda

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
- Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 4. April

21.00 Feier der Osternacht
Predigt: Urs Steiner
Musik: Klarinette und Orgel

Ostersonntag, 5. April
Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.30 Osterfestgottesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
Musik: Solisten, Kirchenchor Gut Hirt, Orgel & Orchester ad hoc
11.00 Kroatischer Gottesdienst
11.30 Easter Mass in St. Oswald church
18.00 keine Feier

Unter der Woche: 6. bis 10. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 11. April

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: Elisabetha & Karl Bernhardsgrütter-Bucher, Familie Amstutz-Hess, Elsa & Oskar de Paoli-Durrer, Walter Mussmann

Weisser Sonntag, 12. April
2. Sonntag der Osterzeit

09.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion
Predigt: Urs Steiner, anschl. Apéro
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

—>

Unter der Woche: 13. bis 17. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
	12.00	Mittagspause mit Gott
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 18. April

16.30- 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 19. Apr - 3. So der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration, Philippinos

Kollekte in der Karwoche
Christen im Hl. Land
Kollekte am 11./12. April
Armenisches Kinderheim im Libanon

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.guthirt-zug.ch**

PFARREINACHRICHTEN

Frohe Ostern

Am dritten Tag ist Jesus auferstanden. Gott lässt Jesus nicht im Tod und er wird auch uns nicht im Tod lassen, er wird uns aufwecken zum Leben. Wir feiern Ostern damit wir jetzt aufstehen, auferstehen aus dem Grab unserer Angst, unserer Resignation, unseres Selbstmitleids, aufstehen zum Leben. Auferstehung heisst, dass wir freiwerden von all diesen Fesseln, dass wir aufstehen können zum Leben, hier und jetzt. Hier und jetzt gilt es aufzustehen damit wir dann im Tod für immer auferstehen in die Liebe Gottes hinein.
Ich wünsche allen, ein gesegnetes Osterfest, ein lebendiges, fröhliches Osterfest, wo sie aufstehen, das Leben feiern und spüren - das Leben ist stärker als der Tod.

- Pfr. Urs Steiner

(Bild: «Resurrexit» von Eugen Bollin, 1993)

Musik an Ostern

In der **Osternachtsfeier**, 4. April, 21 Uhr spielen Benedikt Iten, Klarinette und Peter Meier, Orgel.
Am **Ostersonntag**, 5. April, 9.30 Uhr singt der Kirchenchor die Orgelsolomesse in B-Dur von Joseph Haydn. Kyungbin Duay, Sopran; Orchester ad hoc ; Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Leitung: Verena Zemp.

Neu! Betriebsgruppe des Jugendtreffs

Ab dem 1. April wird der Jugendtreff Gut Hirt von den Mitgliedern der vor kurzem gegründeten Betriebsgruppe mitgestaltet. Was als spirituelle Quelle bei unserer letzten Firmung von den Gefirmten entstanden war, wird heute von mir NEU als engagierte Betriebsgruppe des Jugendtreffs begrüsst. Sechs von unseren Gefirm-

ten (Domenic Abegg, Selin Wiesendanger, Vanessa Pitt, Marcia de Witte, Manuel Thalmann und Désirée Wiesendager) werden sich als Mitglieder der Betriebsgruppe aktiv für andere Jugendliche engagieren und ein zusätzliches Freizeitangebot im Jugendtreff ausserhalb der ÖFFNUNGSZEITEN DES ÜBLICHEN TREFFS anbieten. Das detaillierte Angebot der Betriebsgruppe wird im Mai bekanntgegeben. Im Treff der Betriebsgruppe dürfen Jugendlichen Musik hören und auf der Leinwand Filme schauen, Billard spielen, Dartpfeile werfen, sich beim Töggelikasten verweilen oder sich einfach mit anderen KollegenInnen unterhalten und ihre Freizeit verbringen. Die Betriebsgruppe untersteht der Leitung der Jugendarbeit der Pfarrei Gut Hirt und wird somit unterstützt und begleitet.
Für weitere Auskünfte oder sonstiges Interesse melden Sie sich direkt bei Jennifer Maldonado (Jugendarbeit Gut Hirt – jennifer.maldonado@kath-zug.ch) oder bei Betriebsgruppe des Jugendtreffs Gut Hirt (betriebsgruppe.zug@gmail.com)

- Jennifer Maldonado

(Fotos: René Nussbaumer)

Jassen Senioren

Jeden Monat treffen sich einige unserer Guthirtler, um im kleinen Saal des Pfarreiheims drei vergnügliche Stunden von 14 bis 17 Uhr zu verbringen.
Als Verpflegungen werden Wasser & Wein, Sandwich und ein Tässchen Kaffee serviert.
Wir freuen uns auf viele Jasserinnen und Jasser.
Kommen Sie doch auch am Dienstag, 7. April!

- Maria Hürlimann und Oliver Schnappauf

Weisser Sonntag

Unsere Erstkommunikanten:

Beatriz Alicic Duarte	Ciril Auf der Maur
Marilù De Berti	Tobias Gehrig
Basil Kunz	Paula Müller
Juliana Panarese	Sandro Gonçalves
Florian Radi	Alvaro Romero
Alexander Semeraro	Simon Yosef

Gott können wir mit unseren „normalen" Augen nicht sehen. Auf unserem Weg mit Gott kommt uns aber Jesus im gewandelten Brot der Eucharistie entgegen und begleitet uns. Es bleibt für uns immer ein grosses Geheimnis, wie Gott im Brot und Wein anwesend ist. Vieles in unserem Leben ist und bleibt ein grosses Geheimnis. Sakramente sind Zeichen für die Nähe Gottes. In der Heiligen Kommunion ist uns Jesus in Gestalt von Brot ganz besonders nahe. Am Weissen Sonntag, 12. April feiern wir diese Nähe Gottes zu uns Menschen im feierlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr. Feiern Sie mit und freuen Sie sich mit unseren Erstkommunikanten. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

- Karen Curjel & Pfr. Urs Steiner

Mittagspause mit Gott

Jeden dritten Mittwoch im Monat ist von 12 bis 13 Uhr in unserer Kirche Jesus Christus in der Gestalt des Brotes in der Monstranz ausgesetzt. Wir schaffen Ihnen damit eine Möglichkeit: zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein. Oft ist es schon viel, wenn wir, in unserer schnelllebigen Zeit, einfach zur Ruhe kommen - warum nicht einmal mit und vor Christus? Er stärkt uns für unsere täglichen Herausforderungen und Entscheidungen. Der Alltag wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist: Mi, 15. April

- Oliver Schnappauf

Heilige des Monats

Eine grosse Mystikerin - Katharina von Siena
Katharina wurde 1347 geboren und trat als 16jährige in den dritten Orden der Dominikaner ein. Ihre radikale Gottsuche faszinierte andere Menschen, die sich ihr anschlossen. Katharina wollte eine umfassende Reform der Kirche erreichen. Ab 1370 schrieb sie hierzu Briefe an hochgestellte Persönlichkeiten.
Sie arbeitete hingebungsvoll für Arme und Kranke in Siena. Dabei steckte sie sich 1374 bei Pestkranken an, liess sich aber nicht von ihrem Tun abhalten. Einem frierenden Bettler gab sie eines Tages ihren Mantel. Dafür kritisiert sagte sie: «Ich will mich lieber ohne Mantel als ohne Liebe finden lassen.» Nehmen wir das zum Ansporn, auch etwas von unserem Besitz mit anderen zu teilen.
Fest 29. April - Kirchenlehrerin/Schutzpatronin Europas
Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

- Oliver Schnappauf

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Easter Sunday in St. Oswald
11.30 Sermon by Urs Steiner
Sunday, April 12
18.00 Sermon by Urs Steiner

The Empty Tomb

When someone we greatly care about dies, we feel sorrow and loss. Time usually heals the feeling of grief and what remains are the feeling of presence and the love that was shared continues to fill the heart. The Gospel of Mark (Mark 16: 1-7) for the Easter Vigil tells the events of the tomb. Mary and the other women came to Jesus' grave site to anoint him. They wondered who would help them roll back the large stone. What they encountered must have been more than a shock. I could image their initial thoughts were that Jesus' body had been tampered with. The women entered the tomb and didn't find a dead body to anoint but a live "young man sitting on the right side, clothed in a white robe." Markus writes that the women were utterly amazed. He told them to return to Galilee and tell the disciples and Peter that Jesus had risen. It was there where they would later encounter Jesus. The Easter Vigil opens us up to an encounter with this new life. After our fasting and wandering in the desert for the past forty days we meet the Risen One in the Eucharist in a very special way during the Easter Vigil. Jesus is not dying on the cross and he is not in the tomb. He cannot be nailed down or contained! Jesus has been raised from the dead and he seeks us out where we live. He offers us new life, inviting us to open up to beauty, peace and quiet in a way that we have never experienced before. For me, I have had a very interesting and enlightening Lent experience. I have spent much of my time in the desert, struggling with snakes and isolation. During this time I found relief in the oases along the way. I was able to gain new perspective on temptation while reflecting on how I face obstacles and obstructions. We are never too old to admit our mistakes and learn from them. We should never be too big or too proud to admit our faults and apologize to those who we hurt, even if we think we did no wrong. As difficult as it is, this is that part of dying to one's self that opens us up to a new life and deeper relationships. We at Good Shepherd's wish you a Blessed Easter and much joy in a renewed life in the Risen Christ!

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. April - Karsamstag
Die Feier der Osternacht
21.00 Die Feier der Osternacht - Festlicher Gottesdienst mit Beginn beim Osterfeuer auf dem Friedhof, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Sonntag, 5. April - Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn
10.00 Festgottesdienst mit Predigt und Liedern unter Mitwirkung des Kirchenchors, Solisten und dem Ensemble pentaTon

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Christen im Heiligen Land. Herzlichen Dank für jede Spende.

Montag, 6. April - Ostermontag
09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Werktags vom 7. - 10. April
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 11. April
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 12. April - Weisser Sonntag
10.00 Festgottesdienst mit den Erstkommunikanten, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Schulen und Wohnheime für Slums- und Strassenkinder in Mittelamerika. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 13. - 17. April
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Seniorenmesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Ostern, 5. April 2015

Mit der ganzen Kirche feiern wir heute das hohe Osterfest. Froh und dankbar denken wir an das, was damals in Jerusalem geschehen ist: Jesus Christus, am Kreuz gestorben und in einem Grab beigesetzt, ist der Maria von Magdala und später den Jüngern im Saal als Lebender erschienen - das war vor 2000 Jahren. Jesus Christus lebt - das ist jetzt. Und er lebt nicht in einer unerreichbaren Ferne, sondern er ist hier bei uns, in dieser Gemeinde, die sich in seinem Namen versammelt hat.
Herzliche Einladung zum Festgottesdienst um 10.00 in der Pfarrkirche - Der Chor singt die Messe in D-Dur von Antonin Dvorak (1841-1904) in einer Bearbeitung für Chor, Soli und Bläserquintett von Joachim Linkelmann
Es wirken mit: Kirchenchor Walchwil, Ensemble pentaTon, Sopran Lydia Opilik, Alt Valérie Bonnard, Tenor Thomas Leu, Bass Martin Snell, Orgel Bertina Adame, Leitung Peter Werlen

Heimosterkerzen

Ab sofort können die neuen Heimosterkerzen in der Pfarrkirche und im Alterswohnheim Mütschi gekauft werden.

Erstkommunion, 12. April 2015

Liebe Erstkommunikanten, mit Jesus auf dem Weg - mit Jesus als Freund verbunden - so lautet das Motto unseres Weiss-Sonntags 2015. Hand in Hand miteinander gehen ist ein deutliches Zeichen der Freundschaft. Für eine Freundschaft muss man sich Zeit nehmen. Einen Freund braucht jede und jeder. Wie der sein müsste? Da wird wohl jeder verschiedene Vorstellungen haben. Ihr werdet alle mir zustimmen, mein Freund oder meine Freundin müsste ungefähr so sein... der oder die alles versteht, alles verzeiht, dem ich meine Geheimnisse anvertrauen kann, der Zeit für mich hat. Aber der Freund wünscht sich wohl dasselbe auch von mir. Auch Jesus sucht Freunde, die mit ihm auf dem Weg bleiben und die Botschaft Gottes verkünden. Jesus hat auch Erwartungen an seine Freunde. Er will unser Herz, er will mein Herz. Und er will mit uns verbunden bleiben, heute und mein ganzes Leben. Ich wünsche allen einen schönen Erstkommuniontag. mr

Unsere Erstkommunikanten

Ramon Abegg	Pawel Amanowicz Meave
Pascal Bielmann	Marc Brülhart
Lukas Busch	Joël Christmann
Tamara Fischlin	Abigail Penman
Caroline Rey-Mermet	Mattia Selmo
Stella Speck	Julia Wiss

Probe der Erstkommunikanten

Samstag, 11. April, 09.00 - 11.00 in der Pfarrkirche

Bitte umblättern =>

Taufe

In die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen wurden:

8. März **Gian-Marco Corsin Andreoli**, des Andreoli Vitus und der Wyss Andreoli Claudia, Mundschöpfiweg 14

22. März **Antonia Hürlimann**, des Hürlimann Markus und der Betschart Judith, Geisswaldstr. 46

Wir wünschen Gian-Marco und Antonia sowie ihren Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

18. März **Josef Hürlimann-Valda**, Jg. 1930 Haltenstr. 6, Walchwil

Gott gebe dem Verstorbenen die ewige Ruhe.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

An der GV vom 3. März 2015 wurde Brigitte van Dulmen für eine weitere Amtsperiode einstimmig wieder gewählt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich, danken ihr für ihr grosses Engagement und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung.

Frohes Alter

Mittagessen im Zipfel - Donnerstag, 23. April

Schlemmen im «Zipfel» hat Tradition ... und Qualität!
Treffpunkt um 12.00 im Zipfel
Anmeldung bis 16. April bei Vreni Hürlimann, 041 758 19 79 oder Margrit Weber, 041 758 15 81

Jesus lebt und stirbt nicht mehr, und wir haben teil an seiner Unsterblichkeit. Nehmen wir diese Frohe Botschaft immer wieder zu uns. Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen gesegnete Ostern.

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 4. April

20.30 Feierliche Osternachtliturgie, anschliessend Apéro (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Ruedi Odermatt)

Ostern, 5. April
Hochfest der Auferweckung unseres Herrn Jesus Christus

09.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor/Solistin (Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)

10.15 kein Gottesdienst

Ostermontag, 6. April

09.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier, Bruno Fischer)

Werktagsgottesdienste 7. - 10. April

Di 09.00, kein Gottesdienst

Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Samstag, 11. April

11.00 Tauffeier in der St. Matthias-Kirche mit dem Taufkind Jeremy Nussbaumer

17.30 Abendgottesdienst; Dreissigster für Adolf Gwerder-Betschart, Tellenmattstr. 15A; Jahrzeit für Marianne Liner-Herger, Kirchmattstr. 9 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)

2. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag, 12. April

09.00 kein Gottesdienst

10.15 Feierlicher Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern, zusammen mit ihren Familien und alle Mitfeiernden der Pfarrei und der Musikgesellschaft (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Josef Grüter)

Werktagsgottesdienste 13. - 17. April

Mo 16.00, Rosenkranz

Di 09.00, Eucharistiefeier

Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Musik im Festgottesdienst

Am Ostersonntag, 9.00, Kirche Don Bosco, hören Sie die Orgelsolomesse KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart. Unter der Leitung von Christian Renggli singt und musiziert der Kirchenchor Steinhausen mit Madeleine Wibom, Sopran und Jonas Herzog, Orgel.

Ostern – Weisser Sonntag

Die diesjährige Osterkerze zeigt in vereinfachter Form das Zeichen des Pfarrei-Visionensatzes «Leben teilen nach dem Vorbild Jesu». Das Zeichen in kreuzesform steht für die vier Dimensionen des gelebten christlichen Glaubens «Gemeinschaft leben, einander dienen, Zeugnis ablegen, feiern» – und die Mitte – ist frei, ist leer, ist österlich: Der Stein ist weggewälzt – der Geist des Auferweckten wirkt in und durch uns.

Im Jubelgesang in der Osternacht heisst es «…nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe. Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht… geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Sie leuchte bis der Morgenstern erscheint… jener wahre Morgenstern, der in keiner Weltzeit untergeht… Jesus Christus… der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht…»

Die Bienen bereiten den Wachs, der Wachs soll brennen, damit das österliche Licht dort, wo es Dunkel ist, leuchtet. Neues Leben wird möglich und wir Gläubigen sollen dies erkennen. Und der Honig der Bienen erfüllt uns mit Freude. So haben die Erstkommuionkinder für ihr grosses Fest am Weissen Sonntag, ihre eigenen Bienenwaben gestaltet (siehe Bild), um uns aufzuzeigen woraus und wofür sie leben.

Liebe Pfarreiangehörige!

Die Tage über Ostern sollen unserer Freude Ausdruck geben, dass allen dieses Licht leuchtet. Das wir wie die Bienen zusammenarbeiten und fleissig voller Ehrfurcht für das Leben eintreten.

Das Seelsorgeteam wünscht Ihnen in diesem Sinne ein Osterfest mit Eier-Tütschete, Bienenwachs, Zopfbrot und Hung!

Ruedi Odermatt

Erstkommunionkinder 2015

Besmer Jana, Bonamassa Aurora, Brändle Kim, Burkart Shirin, De Cicco Daniel, Do Vale Oliveira Ruben, Ehrler Philipp, Estermann Noah, Forghieri Nicolò, Henggeler Alissa, Hürlimann Fiona, Iten Sarina, Kamm Mara, Keller Diana, Kere Amélie, Kottmann Fabio, Krähenbühl Svenja, Luder Carolina, Margiotta Davide, Meuli Marika, Moos Sophia, Nwabueze Tyson, Odermatt Joshua, Papa Carmine, Perret Maragliano Mariana, Reichmuth Andrina, Reichmuth Sarina, Riccio Mattia, Rötheli Marvin, Rünzler Kevin, Sachs Leon, Sachs Nina, Sales Neves Isadora, Schläppi Andreas, Schlumpf Jan, Sisko Mia, Staub Jasmin, Suter Dario, Suter Leon, Treichler Aline, Trübl Jakob, Unternährer Elio, van den Heijkant Jeannine, van den Heijkant Sarah, Wermuth Alexander, Wohler Jael, Zumbühl Montoya Sophia, Zünd Leonie, Zurbrügg Noah.

Mitteilung aus dem Kirchenrat

Maria Harksen, Präsidentin der Katholischen Kirchgemeinde Steinhausen, tritt auf Ende Dezember nach 6-jähriger Amtstätigkeit zurück. Ebenfalls hat Bauchef Richard Murer die Demission per Ende 2015 nach 18 Jahren bekannt gegeben. Der Kirchenrat dankt der Präsidentin und dem Bauchef für ihren grossen persönlichen Einsatz während dieser Jahre. An der Kirchgemeindeversammlung im November werden die beiden vakanten Sitze, sowie das Präsidium wieder bestellt.
Elisabeth Schär, Kirchenschreiberin

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

23. März, Franz Betschart-Iten (1922), Altersheim Chlösterli, Unterägeri, früher Albisstrasse 64.

Herzliche Gratulation

Eleonora van Amstel-van den Berg, Gütschstrasse 8,
75 Jahre am 4. April;
Martin Walker-Frey, Seniorenzentrum Weiherpark,
85 Jahre am 6. April;
Christel Brun-Kames, Goldermattenstrasse 36,
75 Jahre am 7. April;
Stephan Schumacher-Hof, Eichholzstrasse 20,
70 Jahre am 8. April;
Josef Bütler-Schröter, Bahnhofstrasse 25,
70 Jahre am 16. April.

AUS DEN VEREINEN

Senioren

Kurzwanderung am Nachmittag

Dienstag, 7. April, im Ägerital. Leitung P. Waldvogel, 041 740 06 71.

Halbtageswanderung am Nachmittag

Dienstag, 14. April, Anmeldung bis 12. April, 20.00, Leitung K. Hausheer, M. Rüger, 041 741 27 66.

Mittagsclub

Donnerstag, 16. April, 11.00, Rest. Linde. Abmeld. A. Limacher, 041 741 44 30, H. Meier, 041 741 56 05.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Sakristane:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Raf. Josic, St. Thomas/Sunnematt - 078 794 43 61

GOTTESDIENSTE

KARWOCHE

Hoher Donnerstag, 2. April

18.30 Erstkommunion-Familienfeier, St. Martin
18.30 Erstkommunion-Familienfeier, St. Thomas, Eucharistiefeier Aula, Schulhaus Inwil
20.15 Feier vom Letzten Abendmahl, St. Martin, Eucharistiefeier, Übertragung des Allerheiligsten in die St. Anna-Kapelle, Anbetung

Karfreitag, Fast- und Abstinenztag

10.00 Wieshalde, mit Firmlingen Kreuzweg zur Heiligkreuzkapelle
10.30 Karfreitagsfeier für Familien, Beginn unter dem Zelt, Martinspark
15.00 Karfreitagsliturgie, St. Martin
15.00 Karfreitagsliturgie, Martinspark
16.00 Kreuzwegandacht, Bahnmatt
17.30 Sexta-Feira Santa, St. Martin Karfreitagsliturgie in Portugiesisch

OSTERN: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Osternachtfeier, Samstag, 4. April

20.30 Osternachtliturgie, Walterswil
20.30 Osternachtliturgie, St. Thomas, Inwil
21.00 Oekumenischer Beginn der Osternacht beim Feuer vor dem Pfarreiheim St. Martin, dann Öffnung der Kirche mit der Osterkerze und Osternachtliturgie in St. Martin.
23.30 Osternachtliturgie in Kroatisch, St. Martin

OSTERSONNTAG, 5. April

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
10.00 Eucharistiefeier, St. Thomas, Rainhalde
10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Ostermontag, 6. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Dienstag, 7. April

16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 8. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 10. April

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstagabend, 11. April

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 11. April, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:
Ernst Mathis-Heger, Büelstrasse 9, und Maria Grubmüller-Heger;
Zita und Werner Herrmann-Weiss, Zugerstr. 14

WEISSER SONNTAG, 12. APRIL

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
09.00 Erstkommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, Friedhofkapelle
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Erstkommunionfeier, St. Thomas, Rainhalde
11.00 Erstkommunionfeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 14. April

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 15. April

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 17. April

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 18. April, 18.00 St. Martin

Jahrzeit für:
Alice u. Erwin Wehrle-Andermatt, Bahnhof-Park 7;
Werner Langenegger-Knobel, Alpenblick

LEBENSKRAFT
DURCHBRUCH
Erde - Wasser - Licht - Geist
OSTERFREUDE

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Musik im Gottesdienst

Hoher Donnerstag, 2. April, 20.15 Uhr, St. Martin: Die Choralschola singt im Gottesdienst.

Am Karfreitag, 3. April, 15.00 Uhr, St. Martin. Als Kantorin begleitet Ariane Inglin die Karfreitagsliturgie.

Osternacht, Samstag, 4. April,

In Inwil, 20.30 Uhr, Rainhalde: Christine Kessler, Saxophon und Christian Renggli, Piano, begleiten die Osternachtsfeier in Inwil musikalisch.

In Baar, 21.00 Uhr, Osterfeuer, dann in St. Martin das Lob der Osterkerze und festliche Musik mit Frits Damrow, Trompete, und Jonas Herzog, Orgel.

Ostersonntag, 5. April,

In Inwil, Rainhalde, singt der St. Thomas-Chor um 10.00 Uhr die «Kirchberger Singmesse» von Lorenz Maierhofer, begleitet vom Bläserensemble mit Judith Fähndrich, Flöte, Rahel Christen, Klarinette, Hansueli Halter, Waldhorn, und Daniel Imfeld, Bassklarinette. Leitung: Ariane Inglin-Torelli.

In der Pfarrkirche St. Martin erklingt um 10.45 die Orgelsolomesse KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Kirchenchor Baar-Steinhausen, Madeleine Wibom, Sopran und Jonas Herzog, Orgel, musizieren unter der Leitung von Christian Renggli.

Unsere Kommunionkinder feiern die Entdeckung verborgener Schätze

St. Martin, 9.00 (36)

Ella Andermatt, Lars Arnet, Fabian Baumann, Kim Baur, Luis Calderon Brito, Ilaria Contu, Vera Corten, Joshua de Sousa Santos, Jasmin Dünnenberger, Björn Fakhoury, Leonie Frank, Jeremias Fuchs, Aaron Furrer, Dominik Gjonaj, Estephanie Gomez, Rafael Gonçalves, Dimitri Holz, Pascal Horat, Mona Isenschmid, Vivien Janssen, Olaf Jud, Colin Mehls, Ryan Müller, Shania Müller, Simon Reist, Kai Rinderli, Mario Schuler, Lars Stauffer, Alexandra Suter, Andrin Suter, Levi Tarnoki, Livia Utiger, Manuel Weiss, Ivan Wolfsteiner, Maria Ziegler, Loris Zoppi

St. Martin, 11.00 (45)

Nele Ackermann, Raphael Andermatt, Ellie Angst, Nick Bachmann, André Bagavac, Colin Balmer, Alessia Bernheim, Jennifer Bieri, Noah Bischofberger, Andri Bortis, Chiara Briante, Nazario De Cocinis, Chris Elsener, Jonathan Fidan, Bianca Fischer, Charlotte Good, Livio Grüter, Enya Guntli, Nora Himmelsbach, Anna Hodel, Dominic Hotz, Jill Ittensohn, Marc Jappert, Lisa Keller, Kay Kreuzer, Elena Meyer, Mia Moos, Jérôme Mooser, Anja Pfyl, Joana Poeffel, Simon Rasel, Lena Rautenstrauch, Marisa Reidy, Dominic Rogenmoser, Jana Rust, Timo Schärer, Cédric Scheiber, Svenja Schicker, Dario Schleiss, Alina Schmid, Lia Schuler, Jari Wey, Anna Zemp, Carmen Zürcher, Myriam Zürcher

St. Thomas, 10.00 (7)

Athavan Arunthavachselvan, Janic Baumgartner, Sarah Fankhauser, Vanessa Häusler, Ivana Krizanovic, Adrian Kurdija, Paula Schöpe.

Feierlicher Ein- und Auszug
in Baar mit der Feldmusik und in Inwil mit der Veteranenmusik, die auch beim Apéro musiziert.

Kollekten

Karwochenopfer für die Christen im Hl. Land.
Ostern: Für unser Pfarreiprojekt in Huancayo, Perú.
Weisser Sonntag: Für Sartañiani in Bolivien, wo unsere Katechetin Martina Jauch und ihre Familie wirkten.

Heimosterkerzen

Die neue Heimosterkerze kann auch dieses Jahr für CHF 10.- gekauft werden. Der Reinerlös geht zu Gunsten des Sozialfonds der Pfarrei St. Martin. Die Kerze wurde dieses Jahr von Jana Röscher, Ruth Andermatt und Katharina Küng gestaltet.

Familien besonders willkommen

- Karfreitagsfeier, 10.30, Zelt, Martinspark.
- Osternachtfeierbeginn ums Feuer:
  20.30 Uhr vor der Rainhalde, Inwil und
  21.00 Uhr vor dem Pfarreiheim Baar.

Bibeltreff mit Ueli Rüttimann

am Osterdienstag, 7. April, 19.45 im Pfarreiheim

Pfarreirat St. Martin

Der Pfarreirat St. Martin hat sich in der jetzigen Zusammensetzung per Ende Februar 2015 aufgelöst.
Zu einem späteren Zeitpunkt kann ein neuer Pfarreirat gegründet werden mit klar definierten Aufgaben.
Die Mitglieder – Angela Glaus, Margrit Rast, Martina Lochmann, Ruedi Stäuble, Toni Noser, Wilson Nobre – wurden am Suppentag verabschiedet.
Wir danken ihnen allen nochmals ganz herzlich für ihr Engagement, ihr Herzblut und ihre Zeit.
Pfr. Anthony Chukwu und Seelsorgeteam

Baarer Senioren Wandern

Mittwoch, 8. April, 13.25-17.26

13.25	Besammlung Bahnhof Baar
13.32	mit Bus 34 bis Talacher, an 13.41
13.49	mit Bus 1 bis Unterägeri Zentrum, an 14.03

Wanderung über Waldheim - Brämen - Zum Gubel - Kaffeehalt Rest. Gubel 041548 02 11. Weiter wandern: Aebnet - Schurtannen nach Menzingen

17.04	mit Bus 2 bis Talacher an 17.13
17.17	mit Bus 34 zum Bahnhof Baar, an 17.26

Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Das Sakrament der Taufe feierten:

Carlo Abt, Lilou Furrer

Ins Sakrament der Ehe treten ein:

Roland Iten und Stephanie Schweiger

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Toni Roth-von Ah, Altgasse 42a
Martha Epper-Schönenberger, Früebergstr. 49
Josefine Schürch-Bühler, i.A. Altersheim Chlösterli Unterägeri, früher Chlingen.
Anna Woodtli-Hautle, Sonnenweg 21
Rolf Kamer, Dorfstr. 25
Anton Hürlimann-Züger, Bahnhofstr. 12
Agnes Waltenspühl-Fischbacher, Bahnhof-Park 6

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Gründonnerstag, 2. April
19.30 Feier des Letzten Abendmahls
Gestaltung: Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Karfreitag, 3. April
10.00 Karfreitagsliturgie
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Osternacht, 4. April
20.30 Feier der Osternacht mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Faraja Trust (P. Peter Meienberg)

Ostersonntag, 5. April
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Faraja Trust (P. Peter Meienberg)

Sonntag, 12. April
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

PFARREINACHRICHEN

Kollekten im Monat März

01.	Stiftung Theodora	Fr.	191.85
08.	Kirche in Not	Fr.	208.30
15.	Fastenopfer, Brot für Alle	Fr.	851.50
22.	Fastenopfer	Fr.	105.00
29.	Fastenopfer	Fr.	513.90

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Pfarreichronik Januar bis März

Taufen

Beyeler Leon, Dorfring 3
Aschwanden Dario Julian, Feldbergstrasse 14B
Dodaj David, Dorfstrasse 9

Verstorbene

Andermatt-Auf der Maur Damian, Eggried 2
Stierli-Hegglin Frieda, Gutsch
Bilgerig-Gassner Jakob, Aussergrüt

Ostern

Der Festgottesdienst am Ostersonntag beginnt um 10.00 Uhr. Musikalisch wird er von Madeleine Nüssli (Orgel) gestaltet. Die Ostergottesdienste sind der liturgische Höhepunkt im Kirchenjahr. Sie laden ein, die Auferstehung Jesu besonders festlich zu feiern und ihre Bedeutung für das eigene Christsein zu bedenken. Ich wünsche allen Pfarreiangehörigen ein Frohes Osterfest, entspannte Stunden mit den Angehörigen und die tiefe Erfahrung, dass das Leben alles Todbringende überwinden wird. Ch. Arnold

Vorbereitung Erstkommunion

In zwei Proben üben die angehenden Erstkommunikanten den Ablauf der Erstkommunionsfeier ein. Dazu treffen sie sich am Freitag, 17. April (13.30 - 15.30 Uhr) und am Samstag, 18. April (9.00 - 11.00 Uhr) in der Kirche. Weil es in diesem Jahr nur drei katholische 2.-Klässler hat, werden sie bereits heuer ihre Erstkommunion empfangen.

Weisser Sonntag

In Allenwinden wird die Erstkommunion der Kinder eine Woche nach dem eigentlichen Weissen Sonntag gefeiert. Grund dafür ist, dass Pfarrer Othmar Kähli bekanntlich auch für die priesterlichen Dienste in Unterägeri zuständig ist und natürlich nicht an zwei Orten gleichzeitig sein kann.

Umzug

Schon länger ist im Dorf bekannt geworden, dass meine Familie und ich im Frühling (11. April) umziehen werden. Wir hatten die Möglichkeit, in Menzingen eine Wohnung zu kaufen und vom Kirchenrat die Zusage erhalten, dass der Auszug aus dem Pfarrhaus möglich sei. Auch wenn wir zukünftig an der Seminarstrasse 8 wohnen werden, wird sich für die Pfarrei Allenwinden nicht viel ändern. Ich werde weiterhin von Dienstag bis Samstag (zwischendurch auch Montag) in Allenwinden arbeiten. Das Telefon des Pfarramts werde ich abends umstellen, dass es in unserer Wohnung läutet. Und natürlich werden wir den Gottesdienst weiterhin in Allenwinden besuchen. Ch. Arnold

Osterkerze

Wie jedes Jahr wurde die Osterkerze von Anita Renggli gestaltet. Sie ist in den Farben des Feuers gehalten - rot, orange und gold. In der Mitte prangt ein goldenes Kreuz. Wegen seiner Farbe wirkt es aber nicht bedrohlich. Es zeigt: Mit der Auferstehung hat sich das Dunkel des Todes gewandelt. Der feurige, orange-goldene Hinterdrund deutet die göttliche Kraft an, die das Ostergeschehen ermöglicht hat. Zudem sind links und rechts vom Kreuz zwei kleinere, dunkelrote Felder zu sehen. Sie deuten das «in den Hintergrund treten» der Verletzungen dieses Lebens an.
Herzlichen Dank an Anita für die wiederum sehr schöne Osterkerze.
An einem freien Mittwochnachmittag haben 4.-, 5.- und 6.-Klässler Heimosterkerzen mit demselben Motiv hergestellt. Diese Kerzen können nach den Ostergottesdiensten auf dem Kirchenplatz für Fr. 9.-- gekauft werden.
Ch. Arnold

Ein Merci für die Palmbäume

In diesem Jahr konnten wir am Palmsonntag wieder zwei wunderschöne Palmbäume in die Kirche tragen. Dafür waren Familie Weiss und Familie Affentranger verantwortlich. Herzlichen Dank!

AUS DEN VEREINEN

Mittagstisch

Am Donnerstag, 9. April, um 12.15 Uhr trefffen sich die Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Löwen. Am Nachmittag wird der gemütliche Teil gepflegt. Es wird geplaudert und gejasst. Das Menu kostet Fr. 12.00 und soll bitte bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Martha Steiner bestellt werden (Tel. 041 544 84 04).

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

- Markus Burri, Gemeindeleiter 041 754 57 70
- Othmar Kähli, mitarb. Priester 041 712 17 44
- Josefina Camenzind, Sekretärin 041 754 57 77
- Anna Utiger, Sekretärin 041 754 57 77
- Liliane Gabriel, Religionspädagogin 041 754 57 73
- Marlis Zemp, Religionspädagogin 041 754 57 75
- Rainer Uster, Religionspädagoge 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. April - Osternacht
19.00 Chlösterli: Osternachtfeier
20.30 Pfarrkirche: Osternachtfeier und Taufe: Levin Koch, Grossmatt 53
Pater Ben Kintchimon
Diakon Markus Burri

Sonntag, 5. April - Ostern
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 6. April - Ostermontag
10.15 Marienkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
Niklaus Bienz-Dittli, Wilbrunnenstr. 2
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe **- fällt aus**
Dienstag, 7. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 8. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 9. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 10. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 11. April
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Margarita Dos Santos, Portugal
Gest. Jahresgedächtnis für:
Luis Merten, Chlösterli

Sonntag, 12. April - Weissersonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri
Religionspädagoge Rainer Uster
17.30 Pfarrkirche: Tauferneuerung der Erstkommunikanten

Werktage
Montag, 13. April
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 14. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 15. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 16. April
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana **- fällt aus**
Freitag, 17. April
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 18. April
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Kollekte:
4./5. April: Stern der Hoffnung
11./12. April: IKB

PFARREINACHRICHTEN

Die **Osternachtfeier** beginnt um 20.30 Uhr mit der Segnung der Osterkerze am Osterfeuer vor der Marienkirche zusammen mit den ref. Christen. Anschliessend ziehen wir in die Pfarrkirche zur Osterfeier, in der auch Kinder willkommen sind. Wir dürfen während der Feier die Taufe von Levin Koch erleben. Ein Klarinettenensemble der Musikschule unter der Leitung von Peter Burren gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Nach der Liturgie «Eiertütschete».
Ostertag - Der Ostergottesdienst wird musikalisch gestaltet durch Orgel und Oboe.

CD gratis

Die Lieder und Gebete des Festgottesdienstes vom Pfarreifest im letzten September wurden auf eine CD gebrannt. Sängerinnen und Sänger des „Chor der 300" oder andere Interessierte können die CD im Pfarramt gratis abholen.

Ostergruss

Woher nehmen die Sicherheit, zu sagen: Ich weiss. Woher nehmen die Hoffnung, zu sagen: Es wird. Woher nehmen den Mut zu sagen: Ich werde. Woher nehmen die Kraft zu sagen: Ich kann.
In diesen Sätzen von Jutta Hiltenkamp wiederholt sich ständig das Wort, das so etwas wie ein Schlüsselwort bildet. In jeder Zeile kommt «nehmen» vor. Darum bleiben die gestellten Fragen ohne Antwort und mündet das Ganze fürs Erste in Ratlosigkeit. Denn Sicherheit und Hoffnung, Mut und Kraft kann man nicht nehmen, nicht an sich reissen wie materielle Güter. Man kann sie nur empfangen, sich schenken lassen, sie dankbar annehmen.
Die Frage sollte also nicht heissen: «Woher nehmen?», sondern: «Woher empfangen?» Wer also fragt, hält Ausschau nach einem, der des Gebens fähig ist, der grösser ist als wir und der uns zu schenken vermag, was wir nicht aus eigener Kraft zustande bringen. Wer so fragt, kann Jesus Christus, dem Auferstandenen begegnen. Georg Moser aus «Gute Besserung»
Frohe Ostern wünscht Ihnen das Seelsorgeteam

Weisser Sonntag

Begleiten Sie unsere Erstkommunikanten auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag (12. April), damit der Tag der Begegnung mit Jesus in der Heiligen Kommunion allen in Erinnerung bleibt. Ein Kartengruss, ein persönliches Wort, ein kleines Geschenk oder Ihr persönliches Gebet können diesbezüglich Wunder wirken.
Unsere 46 Erstkommunikanten:
Anna Albrecht, Julia Barmettler, Lorena Bienz, Alina Bisang, Carolina Busl, Bruna Da Silva Moreira, Sofia Deplazes, Chiara Eggli, Shantelle Ezeudu, Valeria Fuhrer, Sarina Geisser, Salome Hugener, Sina Hürlimann, Jessica Hüsler, Carina Iten, Alicia Keiser, Annika Moos, Jessica Osterwalder, Simona Rogenmoser, Mila Ruchatz, Anna Staub, Sarina Werner, Tobias Albisser, Lino Baumgartner, Laris Birrer, Valentino Gaber, Mauro Hess, Justin Hugener, Gian Hürlimann, Patrick Iten, Flurin Iten, Fabio Iten, Nicola Keiser, Florian Kuhn, Elia

Merz, Philipp Müller, Samuel Niederberger, Valentino Reimann, Nicola Suter, Michael Tanyeli, Filipe Teixeira da Silva, Maran Thirumoorthy, Jarno Volken, Adrian Volken, Elias Vonmoos, Julius Wolff.
Damit die Kinder sich sicher fühlen und auch wirklich freuen können, werden 2 Proben abgehalten. Am Freitag, 10. April und Samstag, 11. April treffen sich alle jeweils um 13.30 Uhr (bis 15 Uhr) beim Sonnenhof.

Elternbriefe – ein Projekt der Pfarrei

Die Elternbriefe dienen den Eltern als Unterstützung bei der religiösen Begleitung und Erziehung ihres Kindes. Die Themen der Briefe sind dem Alter des Kindes angepasst, wie zum Beispiel „Entdecken und Staunen", „Zwischen Vertrauen und Angst". Wenn Eltern von diesem Angebot überzeugt sind, erhalten sie während insgesamt 6 Jahren 12 Briefe.
Den ersten Brief erhalten sie durch mich, wenn ich den Eltern die Gratulation des Seelsorgeteams zur Geburt des Kindes überbringe. Den Eltern ist es frei gestellt, ob sie die weiteren Briefe entgegen nehmen möchten. Entscheiden sie sich für die Briefe, werden die weiteren Briefe von motivierten Freiwilligen überbracht. So bin ich immer wieder auf der Suche nach Freiwilligen, die bereit sind mitzuhelfen. An zwei Sitzungen jährlich besprechen wir in Kleingruppen die Themen der Briefe; anschliessend nehmen die Freiwilligen selbständig Kontakt auf mit den ihnen zugeteilten Familien. Die Freiwilligen werden zum zweijährlichen Dankesessen eingeladen und treffen sich im anderen Jahr zum „Spirituellen Impuls" in der Pfarrkirche und anschliessendem Apéro riche im Sonnenhof. Ich begleite und unterstütze die Freiwilligen in ihrer Arbeit und freue mich mit ihnen über die schönen Kontakte und interessanten Begegnungen. Marlis Zemp

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass
Donnerstag, 9. April, 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli
Wir spielen regelmässig Dog und andere beliebte Gesellschaftsspiele in einer gemütlichen Runde. Gerne dürfen Sie auch Ihre Lieblingsspiele mitbringen.
Kosten: Fr. 5.00 Mitglieder, Fr. 7.00 Nichtmitgl.
Anmeldung bis 2 Tage vor dem Anlass: A. Thomann 041 750 71 93, astrid.thomann@gmx.ch. Weitere Termine: 20.05., 25.06., 16.09., 29.10., 25.11.

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe
Donnerstag, 9. April 9 bis 11 Uhr Sonnenhof
Unsere Kleinsten (bis ca. 3 Jahre) mit Mamis oder Papis sind herzlich eingeladen. Auskunft D. Sanchez 041 752 04 45

Seniorenwanderung

Mittwoch, 15. April, 12.50 Uhr
Treffpunkt: Unterägeri ZVB Station
Wanderung: Morgarten - Altstatt - Sattel
Wanderzeit: ca. 1¾ Std.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Tel. 079 537 99 80

GOTTESDIENSTE

Kollekte: Christen im Heiligen Land

Hoher Donnerstag, 2. April
19.30 Pfarrkirche, Familiengottesdienst; Eucharistiefeier mit Pater Albert, Urs Stierli, Katechetinnen, Erstkommunionkindern und dem Peter und Paul Chor
20.30 Pfarreizentrum, Agapefeier mit Sarah Rosenberger, Thomas Betschart und Firmanden
20.30 St. Michaelskapelle, Gebetswache; Liste zum Eintragen für die Gebetswache liegt in der Friedhofskapelle auf

Karfreitag, 3. April
15.00 Pfarrkirche, Karfreitagsliturgie mit Jan Euskirchen und Urs Stierli

Flammen zieren unsere diesjährige **Osterkerze**. Flammen sind kraftvoll und schön, sanft und wild, gefährlich und nützlich. Sie durchbrechen jede Dunkelheit und Kälte und erfüllen diese mit Licht und Wärme. Die Flamme ist unser Symbol für die Wandlung der Trauer und des Todes in Hoffnung und neues Leben. Nach den Ostergottesdiensten können gesegnete Heimosterkerzen mit diesem Sujet für Fr. 10.00 gekauft werden. Der Erlös kommt unserem Fastenopferprojekt «Guatemala» zu Gute.

Menschenkinder und Gotteskinder

In der Feier der Osternacht am 4. April wird die zehnjährige Angie Woodman aus Oberägeri, am Ostersonntag, dem 5. April um 12.00 Uhr, Timo Paul Iten, Sohn von Stéphanie und Dominik Iten aus Oberägeri in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen den Familien viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

OSTERGOTTESDIENSTE

Kollekte: Verein Sambo - Bildung für Angola

Karsamstag, 4. April
20.30 Pfarrkirche, Feier der Osternacht, Familiengottesdienst mit Pater Albert, Urs Stierli und Jan Euskirchen; Taufe Angie Woodman; anschl. «Eiertütschete» und Tombola

Ostersonntag, 5. April
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Domherr Thomas Ruckstuhl, Urs Stierli und mit dem Kirchenchor Morgarten
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Domherr Thomas Ruckstuhl, Urs Stierli und mit dem Peter und Paul Chor Oberägeri
Dreissigster für Margiurida Dos Santos, Portugal
Dreissigster für Rita Nussbaumer, Kirchmattstr. 1, Oberägeri
10.30 Pfarreizentrum, Sunntigsfiir «Oschtere fiire mit de Chliine»
12.00 Pfarrkirche, Taufe Timo Paul Iten

Ostermontag, 6. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Pater Piet
Gest. Jahrzeit für Eduard und Elisabeth Meier-Speck und Kinder, Alisacher, Oberägeri

Dienstag, 7. April
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst
20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 8. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 9. April
20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Freitag, 10. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 11./12. April: Jan Euskirchen

Kollekte: zuwebe, Baar

Samstag, 11. April
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 12. April
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Dreissigster für Emma Maria Nussbaumer, Breiten 6, Oberägeri

Dienstag, 14. April
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 17. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Ostergottesdienste

Karsamstag, 4. April, 20.30 Uhr, Pfarrkirche
Die Osternachtfeier beginnt beim Osterfeuer vor der Abdankungshalle. Nach dem Einzug mit dem Auferstehungslicht in die Kirche folgen das Osterlob, das Osterevangelium, eine Taufe und die Eucharistiefeier. Musikalische Gestaltung: Viviane Rogenmoser (Saxophon), Mirco Rogenmoser (Jamboo), Chorgruppe des Peter und Paul Chores und Hanspeter Isler (Orgel). Anschliessend sind alle herzlich zur «Eiertütschete», zur Tombola und zum Eiertütschwettbewerb (für Kinder) eingeladen. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Mitfeiernde.

Ostersonntag, 5. April, 09.00 Uhr, Morgarten
Der Kirchenchor St. Vitus singt die Missa a tre voci für Chor und Sopran von Michael Haydn. Die festlichen Chorklänge werden von Hanspeter Isler an der Orgel begleitet. Die Sopranistin Yvonne Theiler dirigiert den Chor und singt gleichzeitig die Soli.

Ostersonntag, 5. April, 10.30 Uhr, Pfarrkirche
Im Ostergottesdienst erklingt die Messe in C, KV 220, genannt «Spatzenmesse» von W. A. Mozart. Der Übername «Spatzenmesse» kommt von den zwitschernden Violin-Motiven im «Hosanna» (Sanctus und Benedictus). Die Spatzenmesse ist eine «Missa brevis et solemnis». Das bedeutet, dass sie zwar eher kurz gehalten, aber mit Trompeten und Pauke festlich besetzt ist. Es wirken mit: Peter und Paul Chor Oberägeri (Leitung: Manuela Hager), Ägeritalorchester (Leitung: Adrian Häusler), Carl Rütti (Orgel), Susanne Wessel (Sopran), Barbara Niquille (Alt), Christian Ebersberger (Tenor), Daniel Mauerhofer (Bass), Lucian Hunziker (Pauke) sowie Michael Schnieper und Marco Rogenmoser (Trompeten).

Sunntigsfiir «Oschtere fiire mit de Chliine»

Ostersonntag, 5. April, 10.30 Uhr, Pfarreizentrum
Alle Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahre sind eingeladen Ostern gemeinsam zu feiern. Einfach und kindgerecht, mit einer Ostergeschichte, Musik und Bewegung. Herzlich willkommen! Irene Meier und Irene Hürlimann

Danke!

In der Karwoche und über Ostern helfen viele Menschen mit, damit in den verschiedenen Feiern und Veranstaltungen alles gut geht. Für das persönliche Engagement danke ich allen, die vor und hinter der «Bühne» aktiv sind. Selbstverständlich ist dies nicht. Ein besonderer Dank geht an unsere Minis, die nach der Feier der Osternacht das Eiertütschen und die obligate Tombola organisieren. Eine besonders nette Geste ist, dass das Mini-Leitungsteam beschlossen hat, 20% der Tombolaeinnahmen an das Guatemala-Projekt zu spenden. Urs Stierli

Bibel teilen

Der nächste Bibel teilen Abend findet am Dienstag, 7. April, 20.00 Uhr im Pfrundhaus, Gartenparterre statt.

Du kommst mir entgegen...

... im üppigen Grün
in Wald und Feld
... in der unendlichen Trauer
am Grabe eines jungen Menschen
... im vertrauten Gespräch
mit Nahestehenden
... im ersten Lächeln
des Enkelkindes
... im engagierten Gesang
von Liebe und Leid
... in der leichten Bewegung
zu wohlklingender Musik
... in der wiederkehrenden Suche
nach dem Sinn des Lebens
Immer wieder
kommst du mir entgegen
in allem, was mich tief bewegt

Ursula Würth-Stutz

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen frohe, gesegnete Ostern. Das Seelsorgeteam

Bibel Forum

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Pfrundhaus; Thema: Das Kreuz annehmen - was bedeutet das für mich?

Feier der Erstkommunion

Am Sonntag, 19. April, werden 40 Kinder das erste Mal Jesus im Heiligen Brot begegnen dürfen. Damit die Kinder sicher werden und die Nervosität abnimmt, treffen sie sich zusammen mit den Katechetinnen und mir am Mittwoch, 15. April von 16.00 bis 17.30 Uhr und am Samstag, 18. April von 09.30 bis 11.00 Uhr zu Proben. Am 16. April werden die Eltern der Kinder ab 19.00 Uhr unsere Pfarrkirche mit der Dekoration des diesjährigen Themas schmücken. Lassen Sie sich überraschen. Urs Stierli

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Donnerstag, 9. April / Montag, 13. April, 09.00 Uhr; Kontaktperson: Katharina Iten, Tel. 041 752 06 74

Rückbildungsturnen / Refresher (Geburtsvorbereitung für Frauen, die schon ein Kind geboren haben)
Montag, 13. April, 17.30 Uhr / 19.00 Uhr, Hofstettli; Kontaktperson: Sabina Bischoff, Tel. 055 422 24 18

Die «Zyklus-Show»
Workshop für 10- bis 12-jährige Mädchen
Freitag, 1. Mai, 19.30 - 21.30 Uhr, Elterninformation und Samstag, 2. Mai, 10.00 - 17.00 Uhr, Workshop, Hofstettli; Auskunft und Anmeldung bis 19. April an Marie-Theres Scheuber, Tel. 041 750 74 17

Frohes Alter

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 10. April, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 09.00 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 4. April
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle; Predigt Martin Gadient; musikalisch mitgestaltet von Fusako Sidler, Querflöte und Sylvia Schumpf, Orgel
21.00 Osternachtfeier mit Pater W. Grätzer; Beginn beim Osterfeuer auf dem Kirchenplatz; Predigt Bettina Kustner; musikalisch mitgestaltet von Fusako Sidler, Querflöte und Sylvia Schumpf, Orgel

Ostern, 5. April
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; musikalisch mitgestaltet von Mäge Schnurrenberger, Trompete und Syliva Schumpf, Orgel

Ostermontag, 6. April
10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

Mittwoch, 8. April
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 9. April
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 11. April
09.30 Trauergottesdienst für Maria Iten-Elsener, anschliessend Urnen-Erdbestattung; Stiftsjahrzeit für Ida Elsener-Kälin, Alois Elsener-Schöpfer, Alois Moos-Meier, Alois und Marie Uhr-Zürcher und Sohn Alois, Clemenz und Heidi Trinkler-Bumbacher
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Weisser Sonntag, 12. April
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Predigt Bettina Kustner; musikalisch mitgestaltet von Silvia Riebli (Klarinette) und Sylvia Schumpf (Orgel)

Mittwoch, 15. April
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 16. April
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 18. April

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Ostern, Sonntag, 5. April

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert; musikalisch mitgestaltet von Mäge Schnurrenberger, Trompete und Sylvia Schumpf, Orgel

Kollekten

5.4.: San Egidio, Rom
6.4.: Philipp-Neri-Stiftung
12.4.: Stiftung Theodora

MITTEILUNGEN

Ostern

Der Stein ist weggewälzt. Er lebt.
Der Stein ist weggewälzt vom Grabe Jesu.
Nichts ist unabänderlich seitdem,
keine Situation ausweglos,
nicht der Tod und nicht das Leben.
Wo wir nicht weiterwissen, ist kein Ende.
Von Gott kann alles erwarten,
wer ihm alles zutraut.
Wenn wir sagen: « Es ist genug»,
sagte er: «Es beginnt».
Seine Morgensonne geht auf über
jeder Hoffnungslosigkeit.
Wo ich keine Kraft habe,
sagt er: «Ich brauche dich».
Aus dem gebrechlichsten Halm
weiss er Brot zu backen für Andere.
Der Stein ist weggewälzt vom Grabe Jesu
- er lebt - jetzt.

Liebe Pfarreimitglieder

Mit den obigen Gedanken von Carola Moosbach wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Ostern. Möge das Licht des Auferstandenen bis in die hintersten Winkel unserer Seelen dringen und unsere Herzen mit Freude, Zuversicht und Kraft erfüllen.

Für das Pfarreiteam:
Martin Gadient

Osterapéro und Eiertütschen

Auch dieses Jahr lädt der Pfarreirat zusammen mit der Apérogruppe nach der Osternachtfeier ins Vereinshaus ein. Nützen wir die Gelegenheit um einander beim Eiertütschen «Frohe Ostern» zu wünschen und auf ein neues freudiges Miteinander anzustossen.

Weisser Sonntag, 12. April 2015

Jesus lädt uns ein an seinen Tisch! Dieser Einladung sind 21 Erstkommunionkinder gefolgt und haben sich im Rahmen des Religionsunterrichtes auf den Weissen Sonntag vorbereitet. Lassen wir uns als Pfarreigemeinschaft auch einladen und zusammen mit den Kindern um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Gottesdienst feiern!

Die Kinder besammeln sich bei schönem Wetter um 9:30 Uhr in der Schützenmatt und werden von der Musikgesellschaft bis zur Kirche begleitet. Bei Regen ist die Besammlung um 9:40 Uhr im Vereinshaus.
Während des Gottesdienstes bietet die Familiebrugg unter der Leitung von Claudia Weibel und Tamara Iten wieder einen Kinderhütedienst an. Gerne können Sie die angemeldeten Kinder oder auch noch weitere von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr ins Vereinshaus bringen. Der Pfarreirat und die Apérogruppe laden alle Mitfeiernden bei schönem Wetter nach dem Gottesdienst auf dem Kirchen-Vorplatz zu einem Apéro ein. Die Musikgesellschaft wird dazu ein Ständchen geben. Bei ungünstiger Witterung findet der Apéro im Vereinshaus statt.
Für das Erstkommunionteam: Bettina Kustner

Unsere Erstkommunionkinder

Abächerli Nina	Diener Leanne
Duijn Alena	Elsener Linus
Ferreira Rafael	Franzen Nils
Freimann Leonie	Gugolz Louis
Hegglin Lino	Hegglin Nando
Hegner Raphael	Iten Nicole
Nauer Leonie	Odermatt Leon
Pretali Sami-Jo	Röllin Manuel
Schuler Nando	Sejdiu Aurora
Staub Lucian	Wälti Anthea
Zürcher Chiara	

Familienferien 2015 / Infoabend

Die diesjährige Familienferienwoche findet vom 2. bis 8. August in Kandersteg statt. Unter dem Motto «Goldgräber» können Familien und Alleinerziehende mit ihren Kindern eine erlebnisreiche Woche im schönen Berner Oberland erleben.
Interessierte sind zu einem Informationsabend am **Donnerstag, 9. April** um 19.30 Uhr ins Vereinshaus eingeladen.

Wie geht es weiter – Ergebnisse aus dem Synodengespräch

Am Montag, 16. März 2015 folgten neun interessierte Frauen und Männer der Einladung von Papst Franziskus zum Synodengespräch. Bei den ausgewählten Themen ging es um wiederverheiratete Geschiedene, andere Familien- und Beziehungsformen und um die Frage, wie die Kirche auf die Lebenswirklichkeit von Ehe und Familie schaut. Grundlage für den Austausch in Kleingruppen war der Vorbereitungstext für die Synode 2015, die «Lineamenta». Eine grosse Arbeit erwartet die Bischöfe noch, um die Texte in eine verständliche Sprache zu bringen und um zentrale Lebenswirklichkeiten von Familie zu ergänzen. Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Synodengesprächen der Schweiz, die die Bischöfe mit nach Rom nehmen werden, ist im Laufe des Monats April auf der Seite der Schweizer Bischofskonferenz unter www.bischoefe.ch einzusehen.
Für das Pastoralteam Menzingen/Neuheim: Bettina Kustner

Ergebnis und Dank Suppenzmittag

Liebe Besucher/Innen und Helfer/Innen
Wir dürfen wieder einmal mehr auf einen gelungenen Tag zurück blicken. Bereits am Samstagabend haben Martin Gadient und seine fleissigen, zukünftigen Firmlinge uns die Schützenmatt eingerichtet. Am Sonntag steht das ganze Küchenteam, welches zum Teil schon über 10 Jahren mithilft, bereits früh am Morgen in der Küche, um die Suppen vorzubereiten.
Was mich persönlich jedes Jahr fasziniert, ist die enorme Hilfsbereitschaft, die ich bei diesem Projekt zu spüren bekomme! Nie ist es ein Problem, Helfer/Innen zu finden. Danke auch Allen, die uns immer so toll mit Selbstgebackenem unterstützen.
Wir haben dieses Jahr je Fr. 776.30 an «Brot für Alle» und «Fastenopfer» überwiesen.
Verantwortlich für den Suppenzmittag:
Catherine Müller-Wittlin, Co-Präsidentin der Frauen Menzingen

Seniorenkreis

- **Menzingen einst und jetzt**

«Weisch no...und wie heds denn usgseh?»
Mit Fotos vom Fotografen Karl Baer schwelgen wir in Erinnerungen an unser Dorf von 1900 bis heute.
Donnerstag, 16. April, 14 Uhr im Vereinshaus.

- **Mittagstisch**

Gemeinsames Mittagessen am Mittwoch, 8. April um 11.45 Uhr im Hotel Ochsen. Anmeldungen bis am Vortag 17 Uhr direkt im Ochsen. (041 755 13 88)

Frauen Menzingen / Frauentreff

April-Wanderung, Dienstag, 7. April: Treffpunkt um 13.30 Uhr beim Vereinshaus.
Leitung: Josy Röllin (041 755 12 09) und
Margrit Durrer (041 755 12 46)

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

- Dorothea Wey, Pastoralassistentin, 041 755 25 30 dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
- Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
- Irmgard Hauser, Religionspädagogin, 041 755 25 12
- Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
- Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 4. April
20:30 Osternachtsliturgie mit Hansruedi Krieg und Dorothea Wey
Orgel: Paul Rohner
anschliessend Eiertütschen im Chilemattschulhaus

Sonntag, 5. April
Ostersonntag
10:15 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg und Martin Gadient
Orgel: Eugen Hänggi
Opfer: Heiliglandopfer

Ostermontag, 6. April
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 9. April
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 11. April
18:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
Gestiftete Jahrzeit für Guido von Arx-Zeller im Blatt C8

Weisser Sonntag, 12. April
2. Sonntag der Osterzeit
09.30 Besammlung der Erstkommunikanten beim Schulhaus
10:05 feierlicher Einzug mit der Blaskapelle
10:15 Festgottesdienst zur Erstkommunion mit Hansruedi Krieg, Irmgard Hauser und Dorothea Wey
Orgel Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Sorgentelefon 147 für Kinder und Jugendliche

Donnerstag, 16. April
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 18. April
18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. April
09:00 Eucharistiefeier
11:30 Taufe von Dario Häusler

PFARREINACHRICHTEN

Frohe und gesegnete Ostern!
Seht der Stein ist weggerückt,
nicht mehr, wo er war,
nichts ist mehr am alten Platz,
nichts ist, wo es war.
Seht das Grab ist nicht mehr Grab,
tot ist nicht mehr tot,
Ende ist nicht Ende mehr,
nichts ist wie es war.
Seht, der Herr erstand vom Tod,
sucht ihn nicht mehr hier,
geht mit ihm in alle Welt,
er geht euch voraus.
Halleluja.
Osterlied von Lothar Zenetti

Liebe Pfarreiangehörige
Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Mögen die Freude, die Hoffnung und die alles verändernde Kraft des auferstandenen Jesus Christus das Dunkel Ihres Herzens vertreiben und Ihnen Hoffnung und Zuversicht schenken!
Für das Pfarreiteam: Dorothea Wey

Wir gratulieren

Herr Gerhard Kränzlin feiert seinen 90., Frau Josy Burri ihren 81., Herr Hans Sidler und Herr Franz Laimbacher ihren 70. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Senioren Wanderung Morschach-Sisikon-Tellsplatte-Flüelen Dienstag, 7. April

- Treffpunkt: 6.35 Uhr, Bushaltestelle Post
- Wanderzeit: 3.5 - 4 Std.
- Anmeldung: bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Erstkommunion am 12. April

Voller Vorfreude und gespannter Erwartung bereiten sich 17 Kinder unserer Pfarrei auf ihre Erstkommunion am Weissen Sonntag vor. So wie frisches Quellwasser unseren Durst löscht, reinigt und belebt, so will Jesus auch uns stärken und unseren Durst nach einem glücklichen, erfüllten Leben stillen. Jesus ist die Quelle unseres Lebens, aus der Freude, Freundschaft und Liebe sprudelt.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien einen frohen Festtag!

Csilla Aklin	Lukas Berger
Vanessa Bezhi	Remo Bossard
Fabienne Brändli	Ramona De Nardo
Lars Feuchter	Christian Güttinger
Celine Hartmann	Fabian Kischel
Sima Paulus	Joyce Rüegger
Pirmin Staub	Martin Strickler
Shannon Strickler	Elina Tobler
Joël Trunk	

Herzlichen Dank

allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz beim Fastenzmittag. Das Pfarreiteam
Erlös Fastensuppe: Fr. 654.50

Wie geht es weiter – Ergebnisse aus dem Synodengespräch

Am Montag, 16. März 2015 folgten neun interessierte Frauen und Männer der Einladung von Papst Franziskus zum Synodengespräch. Bei den ausgewählten Themen ging es um wiederverheiratete Geschiedene, andere Familien- und Beziehungsformen und um die Frage, wie die Kirche auf die Lebenswirklichkeit von Ehe und Familie schaut. Grundlage für den Austausch in Kleingruppen war der Vorbereitungstext für die Synode 2015, die „Lineamenta". Eine grosse Arbeit erwartet die Bischöfe noch, um die Texte in eine verständliche Sprache zu bringen und um zentrale Lebenswirklichkeiten von Familie zu ergänzen. Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Synodengesprächen der Schweiz, die die Bischöfe mit nach Rom nehmen werden, ist im Laufe des Monats April auf der Seite der Schweizer Bischofskonferenz unter www.bischoefe.ch einzusehen.
Für das Pastoralteam Menzingen/Neuheim: Bettina Kustner

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

GOTTESDIENSTE

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Karsamstag, 04. April
20.30 Feier der Osternacht (Hl. Messe) in Risch mit Franziska Brunner, Harfe / Orgel & der Choralgruppe Risch, anschl. Eiertütschen*

Ostersonntag, 05. April
10.30 Österlicher Festgottesdienst in Risch mit dem Kirchenchor Risch & Barbara Mattenberger, Orgel, anschl. Sunntigskafi*

Ostermontag, 06. April
10.00 Festliche Ostermesse in Buonas*

Donnerstag, 09. April
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 11. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Markus Weber, Orgel**

Sonntag, 12. April
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar

Montag, 13. April
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Samstag, 18. April
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 19. April - Erstkommunion
10.30 Erstkommunion in Risch mit mvr, Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel, anschl. Apero*

Kollekten

04. - 06. April:	ZuWeBe Baar
11. - 12. April:	Bistum Basel
18. - 19. April:	Blindenschule Baar

Gedächtnisse
Sonntag, 12. April, 10.30, Risch
Susanne Huwyler-Immoos

Osternacht

Nach der Feier der Osternacht sind alle ganz herzlich zum Ostereier-Tütschen in der Rischer Stube eingeladen. Unsere Ministranten und das Pfarreiteam freuen sich wieder über ihren Besuch.

Erstkommunion «Brot des Lebens»

Am Sonntag, 19. April, 10.30, empfangen unsere 20 Erstkommunion-Kinder in der Rischer Pfarrkirche zum ersten Mal die Hl. Kommunion.

Aus Risch
Stef De ZUTTER
Lorenzo DI PERNA
Sarina HERMANN
Valentina IOANNA
Nikita SIDLER
Simon TROXLER

Aus Buonas
Joel BÜNTER
Frederik HARTMANN
Damian KÜNG
Jan MÄRKI
Jérôme WALDER
Reto ZWYSSIG

Aus Holzhäusern
Nicolas HERMANN
Robin HOLZGANG
Alex KAUER
Robert KUKELI
Elena LOBINA
Jamie NIGGLI
Giulietta OHLERTH
Dario STIEGELBAUER

Das Erstkommunionfest soll Euch und Eure Familien auf Eurem Glaubensweg stärken und immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

Frauenkontakt Risch

- **FKR Sunntigskafi**

Sonntag, 05. April, 11.30, Rischer Stube

- **FKR Nordic Walking** mit Annemarie Stalder

5 Vormittage a 90min ab 29. April
Anmeldung an: kurse@fkr-risch.ch oder Doris Sidler, 041 790 59 69

Im-Puls: Hoffnung

«Vielleicht ist es besser eine Hoffnung zu haben, als tausend Wahrheiten zu wissen...»
Hoffnung ist für mich das, was meinen Glauben an Gott ausmacht. Dass wir alle lieb und nett miteinander umgehen sollen, dafür brauche ich eigentlich keinen Glauben und dafür allein brauche ich auch keinen Gott. Das sagen uns auch Politiker oder Philosophen immer wieder. Aber dass wir hoffen können, wo alle menschliche Weisheit an ein Ende kommt, davon erzählt uns die Bibel: «Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen», schreibt Paulus. Das ist es, wenn ich trotz aller Rückschläge und Niederlagen weiter am Leben hänge. Das ist es, was ich brauche, wenn ich mal am Boden liege. Die Hoffnung, dass dieses einmalige Leben eine Verheissung an mich ist. Die Hoffnung, dass die Nacht, ja der Tod von Jesus, nicht das Ende, sondern der Übergang zu einem neuen Tag ist. Mit dieser Hoffnung will ich leben. ThoS

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Karfreitag, 3. April
09.15 Buss- und Versöhnungsfeier mit Rolf Schmid und Rainer Groth
14.00 Karfreitagsliturgie zu Kreuzwegstationen mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **mitgestaltet vom Kichenchor Risch**

Samstag, 4. April, Osternacht
20.30 Osternachtsfeier (K) Rainer Groth; **begleitet von Kevin Achleitner (Geige) und Lisbeth Meier (Orgel); anschl. Osterapéro mit Eiertütschen am Osterfeuer**

Sonntag, 5. April, Ostern
09.15 Festgottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **begleitet von Kevin Achleitner (Geige) und Lisbeth Meier (Orgel); anschliessend Osterapéro**

Donnerstag, 9. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 12. April
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Donnerstag, 16. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 18. April
18.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 18. April, 18.15
Gestiftete Jahrzeit für Jakob und Martha Schwarzenberger-Schelbert und Sohn Pius Schwarzenberger, Schönheim

Jass- und Spielnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Sie sind herzlich willkommen, zusammen mit den Seniorinnen und Senioren aus Risch einen unterhaltsamen Jass- und Spielnachmittag zu erleben.

Wann: **Donnerstag, 30. April 2015**
Wo: Rischerstube in Risch
Dauer: 14:00 bis 17:00 Uhr

Auskunft und Anmeldung bis am 28. April bei Ursi Koller, Tel. 041 361 20 71. Bitte bei Anmeldung mitteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit erwünscht wird.

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

Karfreitag, 3. April
14.00 Karfreitagsliturgie, Gestaltung Roger Kaiser, Der Kirchenchor singt die Toggenburger Passion und Motetten

Karsamstag, 4. April
20.30 Feier der Osternacht, Beginn am Osterfeuer vor der Kirche, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, musikalisch begleitet vom Gaja-Chor unter der Leitung von Tim Socha, anschliessend Eiertütschen vor der Kirche

Ostersonntag, 5. April
10.15 Festgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet, der Kirchenchor singt die Ethno-Mass for Peace von Lorenz Maierhofer
11.45 Taufe von Amélie Oster

Mittwoch, 8. April
9.00 Eucharistiefeier

2. Sonntag der Osterzeit
Weisser Sonntag, 12. April
9.50 Einzug der Erstkommunionkinder ab Höhe Musikschule, begleitet von der MGGR
10.00 Feier der Erstkommunion, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, Mitgestaltung Eliane Minnig und Gabi Räth

Montag, 13. April
09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 15. April
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag

Gottesdienste
17.00 Karfreitag, 3.4., ref. Abendmahlsfeier
17.00 Ostermontag, 6.4.
17.00 Freitag, 10.4.
17.00 Dienstag, 14.4.
17.00 Freitag, 17.4.

Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 8.4. (Nathalie Bojescu-Cognet)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten
3./4./5.4. Christen im Heiligen Land
12.4. Theodora Stiftung und Kinder Spitex

Gedächtnisse
Samstag, 11. April, 11.00
Dreissigster für Cosimo Raona

Ostern

Liebe Pfarreiangehörige
Unsere diesjährige Osterkerze ist geprägt vom Labyrinth und vom Kreuz. Der blaue Weg symbolisiert unseren persönlichen Irrgarten, aber auch die Irr- und Wirrnisse unserer Welt. Unübersichtlich, verschlungen, nicht durchschaubar ist dabei so manches und vieles bleibt ein Rätsel, ja macht uns Angst.
Auch der Weg den Christus gegangen ist, ist alles andere als gradlinig und auf den ersten Blick macht es ganz den Anschein, dass er in einer Sackgasse, jäh und brutal endet. Rätselhaft, beängstigend und unverständlich ist dies für seine Freunde.
Schliesslich ist es unser aller Weg und er führt trotz Umwegen, über das Kreuz, hin zum Leben.
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei, ein hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest.

Ihr Roger Kaiser- Messerli, Gemeindeleiter

Ministrantenaufnahme vom 8. März

Muriel Kaiser, Leoni Parthey, Julian Hollenstein, Rebecca Smith und Alessio Dietziker

Wir nehmen Abschied
Am 20. März ist Anna Annen-Knüsel im 99. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Aktive Senioren – Tanznachmittag
Mi, 8. April, 14.00 – 17.00 im Dorfmatt

Aktive Senioren – Jassen und Kegeln
Mo, 13. April, 13.30 Uhr im Dreilinden

Meditatives Tanzen
Dienstag, 7. April, 19.30–21.00 Uhr
Pfarrkirche Rotkreuz, Leitung: Walter Wiesli
Auskunft: 041 790 13 83

Erstkommunion
«Aus vielen Körnern gibt es Brot. Aus vielen Trauben gibt es Wein. Aus vielen Menschen wird Gemeinschaft, und keiner bleibt allein.»
So beginnt nicht nur ein bekanntes Kirchenlied, sondern so lautet auch das Thema der diesjährigen Erstkommunion. 29 Kinder aus unserer Pfarrei freuen sich darauf, am Sonntag, 12. April, das erste Mal zu Gast am Tisch des Herrn zu sein. «Er lädt uns ein zu seinem Mahl. Mit ihm zusammen in Gemeinschaft bleibt keiner mehr allein.» So endet das erwähnte Lied und wir hoffen, dass unsere Erstkommunionkinder diese Gemeinschaft erfahren dürfen und sich so ihre Freundschaft zu Jesus Christus vertieft.
Wir wünschen es euch jedenfalls von ganzem Herzen.

Eure Religionslehrpersonen: Gabi Räth, Eliane Minnig Maier, Roger Kaiser

Unsere Erstkommunionkinder
Bachmann Soraya
Cardoso da Silva Carolina
Dietziker Alessio
Fuchs Dominique
Garaglio Alessia
Gregorio Riccardo
Grünig Enea
Gügler Lenny
Gut Nando
Hollenstein Julian
Jenni Kaspar
Kaiser Muriel
Kaufmann Justine
Moura Alves Rosana
Moura Pereira Luis Alberto
Parthey Leoni
Pichler Lena
Prenaj Alessia
Ribicic Alena
Ryssel Jonas
Schmidiger Fabio
Smith Rebecca
Stadelmann Jamie
Stuber Dennis
Thomann Fabienne
Torres Lopes Henrique
Weibel Niko
Wismer Mauro
Woestenburg Jada

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Sekretariat 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Karsamstag, 4. April
20.00 **Pfarrkirche** - Osternachtsfeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Christian Kelter Diakon
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist
gleiches Programm wie Sonntag
Beginn vor der Kirche beim Osterfeuer
Anschliessend Eiertütschen im Saal Heinrich von Hünenberg

Ostersonntag, 5. April
Fest der Auferstehung
09.30 **Pfarrkirche** - Festgottesdienst mit Pater Jean-Uriel Frey
W.A. Mozart:
Missa Solemnis in C KV 337
Mitwirkende:
Sopran: Anne-Marie Sibler
Alt: Victoria Marty
Tenor: Simon Witzig
Bass: Christian Peter Meier
Kirchenchor Heilig Geist
Instrumentalensemble
Konzertmeister: Philippe Koller

Ostermontag, 6. April
09.30 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

Dienstag, 7. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 9. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 10. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 11. April
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion, Predigt: Tobias Zierof, Pastoralassistent

Sonntag, 12. April
09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion, Predigt: Tobias Zierof, Pastoralassistent

Dienstag, 14. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier mit Gedächtnis für die verstobenen Mitglieder der EGH

Mittwoch, 15. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 17. April
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Alfred Niederberger *1934

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 11. April, 17.00
2. Gedächtnis für Luzia Neumuller-Burkhardt, Langweid 25
2. Gedächtnis für Odilo Erny, Chamerstr. 11
1. Jahresgedächtnis für Werner Luthiger, Chamerstr. 2
Jahrzeit für Urs Brügger-Grimm, Dorfstr. 14, für Maria Oeggerli-Schwerzmann, St. Wolfgang und **Jahresgedächtnis** für Stefan Oeggerli, Matten

Kollekte vom 4./5./6. April für die Gmeinschaft Sant'Egidio

Die Gemeinschaft Sant'Egidio ist eine geistliche Gemeinschaft.

Kollekte vom 11./12. April für die Pfadi Trotz Allem (PTA)

In der Schweiz gibt es eine Vielzahl von Pfadigruppen, welche Programm für Kinder und Jugendliche mit Behinderung durchführen.

Ostern ist kein vergangenes Ereignis, Ostern ist unsere Zukunft!

Viele kleine und grosse Dinge weisen uns auf Ostern hin, sei es der Schokoladenosterhase, die gefärbten Eier oder die wieder neu erwachende Natur. In der Osternacht sehen wir das älteste Symbol. Am Osterfeuer wird die neue Osterkerze entzündet. Das ist ein ganz besonderer Moment, weil wir in diesem Moment feiern, das die Auferstehung Jesu nicht nur ein historisches Ereignis war, sondern uns heute betrifft. Jesus ist von den Toten auferstanden und mit ihm werden auch wir auferstehen. Die Osterkerze erinnert uns an jedem Sonntag an dieses Geheimnis. In diesem Jahr wurde die Osterkerze von den Schwestern im Kloster Eschenbach gestaltet. Neben dem Kreuz sehen wir auch den Heiligen Geist als Taube dargestellt. Die Farben erinnern uns auch an den Heiligen Geist, denn sie stellen sein Feuer da. Besonders sind in diesem Jahr die Jahreszahlen: 1975-2015. 40 Jahre Pfarrei Heilig Geist! Seit 40 Jahren kommen wir in Hünenberg zusammen um unseren Osterglauben zu feiern. Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie immer wieder neu vom Heiligen Geist und der Osterfreude angesteckt werden!
Das Pfarreiteam

Kontakt Hünenberg

Krabbeltreff
Mütter-/Väterberatung
Einfache Homepage erstellen
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Einladung zum Pfarreifest «40 Jahre Pfarrei Heilig Geist»

Wir laden Sie ganz herzlich ein, am Pfingstwochenende 2015 mit uns zusammen den 40. Geburtstag unserer Pfarrei zu feiern! Das OK hat für Sie unter dem Titel «Kirche in Bewegung» ein vielfältiges Programm für Jung und Alt zusammengestellt: Disco, Theater, Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit anschliessendem Apéro, gemeinsamem Mittagessen und Unterhaltung, u.a. durch die Superhaasen! **Reservieren Sie sich das Pfingstwochenende vom 22./23./24. Mai 2015 für dieses Jubiläum!** Genauere Infos folgen. Wir freuen uns auf Sie!
OK und Pfarreiteam

Decken nähen für Flüchtlingskinder Samstag 2. Mai 2015

Die Aktion «Mini Decki» wurde von der Aargauerin Simone Maurer ins Leben gerufen. Ihre Idee ist, jedem Flüchtlingskind, das in der Schweiz ankommt eine Decke zu schenken. Sie soll dem Kind Wärme und etwas Geborgenheit spenden. Die Decke soll das Kind begleiten, wohin der Weg auf führt. Verteilt werden die Decken in den Durchgangsstationen der Kantone.
Wir möchten diese Aktion unterstützen und aktiv einen Beitrag leisten. Sind sie dabei und helfen mit?
Wir suchen:
- Duvet- und Kissenbezüge, die nicht mehr gebraucht werden und noch in gutem Zustand sind.
- Leintücher
- Baumwollstoffe (mindestens 100 x 150 cm)
- Freiwillige, die am Samstag 2. Mai von 09.00 bis 15.00 Uhr im Schulhaus Kemmatten beim Zuschneiden und Nähen helfen.Sie können die Stoffe ab sofort bis zum 30. April 2015 im katholischen Pfarramt abgeben. Dort können Sie sich auch in die Liste der Helfer eintragen lassen.

Wir danken Ihnen schon heute für ihr Engagement und ihre Mithilfe.
Caroline Kölliker und Margot Beck

Glutenfreie Hostie

Wir haben bei uns in der Pfarrei glutenfreie Hostie für den Gottesdienst. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat oder vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Sakristei.

Familientag unterwegs

Sichtlich wohl fühlt sich der einjährige Elias auf dem Schoss von Eliane. Als er während eines Spiels kurz auf den Arm der Klosterschwester wechselt, weint er und gibt erst Ruhe, als er wieder bei der Elfjährigen ist, in deren Arm er schliesslich einschläft. Es ist Familientag! Wir sind zu Besuch im ehemaligen Kapuzinerkloster in Zug, wo uns die Gemeinschaft der Seligpreisungen am kalten Samstagvormittag mit heissem Tee einen herzlichen Empfang bereitet. Dann dürfen wir alle (fast 60 Kinder, Eltern, Grosseltern, Interessierte) das Kloster entdecken. Dazu sind die Kinder in Gruppen mit je einer Schwester unterwegs und wir Erwachsenen erfahren von P. Jean-Uriel spannendes aus der Geschichte des Klosters, besichtigen die Kapelle, ein Zimmer, die Bibliothek und das «Paradiesli». Das ist P. Jean-Uriels ganzer Stolz, denn hier im Innenhof des Kreuzgangs ist sein Revier und ausserdem das «kleinste Meer der Welt» – ein Goldfischteich. Beim anschliessenden Gottesdienst und in den Gesprächen beim Spaghetti-Essen spüren wir etwas vom besonderen Geist des Klosters und seiner Gemeinschaft. Als Überraschung steigen auch wir Erwachsenen noch auf den ehemaligen Stadtmauerturm, der zum schönen Gelände rund ums Kloster gehört. Parallel dazu spielen die Kinder mit den Schwestern und eben da entdeckt der kleine Elias seine Freundschaft zu Eliane, die sich beide vorher nur vom Sehen kannten. So wie diesen Kindern erging es vielen von uns an diesem Tag: wir konnten neue Beziehungen knüpfen, gemeinsam Interessantes erleben und haben es einfach gut miteinander gehabt. Vielen Dank an P. Jean-Uriel und seine Mitschwestern und –brüder für die herzliche Gastfreundschaft!
Regina Kelter

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Osternacht, 4. April
20.30 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 5. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Christen im Heiligen Land

Ostermontag 6. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Tauffeier
16.00 Rosenkranz

Werktage vom 7. bis 10. April
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 11. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. April - Weisser Sonntag
08.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
18.00 Dankesfeier mit den Erstkommunikanten
Kollekte: Hilfswerk Una Terra Una Familia

Werktage vom 13. bis 17. April
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 18. April
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 11. April, 09.00 Uhr:
1. Jahrzeit:
Rosa Wyss-Bertossi, Hofmatt 9, Hagendorn
Gest. Jahrzeit:
Nelly und Karl Moos-Braun, Mugerenmatt 1
Marie Wyss-Müller, Altersheim Viola, Zell
Samstag, 18. April, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeit:
Trudy und Jakob Müller-Schuppisser, Nestléstrasse 20
Hugo Müller, Hünenbergerstrasse

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

17. März: Margrit Weibel-Renggli, Zugerstrasse 37
23. März: Maria Portmann, Hünenberg See

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Ostermontag, 6. April 2015:
Kilian Santiago Villard, Mugerenmatt 33, Cham
Laura Amy Schärer, Hofmatt 70, Hagendorn
Nik Levi Zahno, Moosmattstrasse 7a, Cham

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Eiertütschen

Osternacht, 4. April
Im Anschluss an die Osternachtsfeier um 20.30 Uhr sind alle zum traditionellen Eiertütschen im Pfarreiheim eingeladen.

Musik im Gottesdienst

Am Ostersonntag sowie am Ostermontag, jeweils um 9.00 Uhr werden Fusako Sidler, Querflöte und Heini Meier an der Orgel den Gottesdienst musikalisch umrahmen.
An Ostern um 10.30 Uhr singt der Kirchenchor Stücke aus dem «Messias» und aus den Oratorien «Saul» und «Josua» von G. F. Händel.

Dreh dich um!

Orientierungslosigkeit, Enttäuschung, Angst: Wie Maria von Magdala sehen viele heute in der Kirche und in ihrem Leben keinen Sinn mehr. Ihr Glaube ist gekreuzigt; ihre Hoffnung liegt im Grab.
Doch gerade im Grab kommt der Auferstandene auf sie zu: ER ruft sie beim Namen - sie dreht sich zu IHM um. Jetzt ist die Verzweiflung gekreuzigt; die Resignation liegt im Grab.
Ostern feiern heisst: Lass das Alte hinter dir! Dreh dich um zum Auferstandenen!
Dies wünschen wir Ihnen: Dass Sie die Auferstehung heute erfahren und Christus Sie bei Ihrem Namen ruft. Halleluja!
Ihr Seelsorgeteam

Weisser Sonntag

Am 12. April 2015 um 10.00 Uhr feiern wir das Fest der Erstkommunion, den Weissen Sonntag. „Mit Jesus an einem Tisch" – dieses Leitwort hat die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung auf diesen Tag begleitet.

Der Tisch ist ein Treffpunkt, ein Ort der Begegnung. Viele Gespräche, viele Essen haben wir an unseren Tischen zu Hause erlebt. Jetzt lädt uns Jesus an seinen Tisch ein. Er möchte teilnehmen an unserem Leben.
Mit dem Fest der Erstkommunion feiern wir die Gegenwart von Jesus in unserem Leben. Er möchte bei uns sein, mit uns das Leben teilen, uns zuhören, uns erzählen. So sehr wünscht er unsere Gemeinschaft, dass er im Heiligen Brot bei uns gegenwärtig ist. Wir haben einen Gott, der uns wirklich nahe ist!
Darum erwarten wir diesen Weissen Sonntag mit viel Vorfreude. Besonders freuen sich die 67 Erstkommunionkinder.
Davon 33 Mädchen:
Ella Amrein, Soraya Arcuri, Noemi Arnold, Lena Bajic, Vanessa Baumgartner, Selina Bürki, Elena De Icco, Inês dos Santos Marques, Elisa Eikamp, Florentine Elliesen, Sara Farner, Sabrina Fuchs, Michelle Gander, Valeria Giustra, Sara Grünvogel, Chiara Gwerder, Lena Hegglin, Emily Heldstab, Pauline Hetzner, Vanessa Imhof, Lia Kamber, Jamina Kauer, Seraina Locher, Livia Mattle, Jennifer Nardone, Hannah Rüggeberg, Francisca Soares Ramos, Nadine Stadelmann, Chantal Wipfli, Seraina Wiss, Alina Wunderlin, Nina Zihlmann und Melissa Zwinger.
Und 34 Jungs:
Cyril Abdallah, Samuel Barmet, Samuel Berther, Leonard Beyeler, Luca Bisanti, Matteo Cherubini, Maxwell Coveri, Matthias Dubach, Nicola Estermann, Pascal Godin, Flavio Gonçalves Soares, Manuel Grob, Aron Gwerder, Simon Hegglin, Alexis Hirschi, Lars Huber, Alessio Jarak, Martin Krol, Ivan Kühne, Gianluca Lenzin, Matteo Milone, Kevin Piazza, Noel Rüeger, David Sesar, Esteban Venturello, Kilian Villard, Laurent von Rotz, Enrico Wenz, Aaron Widmer, Yannik Wimmer, Cyrill Wipfli, Dominic Wismer, Robin Wyrsch und Silvan Wyttenbach.

Den Erstkommunikanten und Ihren Familien wünschen wir einen segensreichen, frohen Weissen Sonntag.
Pfarrer Thomas Rey, Rainer Barmet, Bernadette Holzer, Gaby Schärli, Tanja Tischhauser und Margrit Ulrich.

Kollekte:
Mit dem Opfer, das wir am Wochenende des Weissen Sonntages aufnehmen, unterstützen wir das Hilfswerk Una Terra Una Familia. Das Hilfswerk ist vor allem in den Philippinen aktiv.
Konkret unterstützen wir den Bau eines Klinikgebäudes in Calauan. Dort leben nach einer Zwangsumsiedlung 6500 Familien ohne den Zugang zu medizinischer Versorgung. Mit unserer Spende gelingt es, die Not dieser Familien spürbar zu verringern.

Gottesdienstzeiten:
Bitte beachten Sie die **geänderten** Gottesdienstzeiten (**08.00 und 10.00 Uhr**) am Weissen Sonntag.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 15. April 2015, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche. Thema: «Freude».
Anschliessend Kaffee und Brötli im Pfarreiheim.

Rückblick Firmung

Give us Holy Power in our hearts
Am Laetaresonntag, vom 14./15. März hat Abt Urban Federer vom Benediktinerkloster Einsiedeln 55 jungen Menschen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung gespendet.
Die beiden Firmgottesdienste standen unter dem von Firmlingen gewählten Motto: give us Holy Power in our hearts. Diese heilige Kraft, die unsere Herzen berührte war mehrfach spürbar. Einerseits durch die farbenfrohe und lichtvolle Dekoration und die festliche Musik, die jeweils von einer Gruppe von Firmlingen gestaltet wurden, anderseits durch die sehr ansprechende Predigt von Abt Urban. Er machte uns mit seinen anschaulichen Predigtworten bewusst, wie wichtig es ist, dass wir unseren Mitmenschen in die Augen schauen und

sie bewusst wahrnehmen und auch unser Herz für Gott öffnen um diese heilige Kraft wieder vermehrt zu spüren und weitergeben zu können.
Wir dürfen all denen Dank sagen, die an diesem Fest der Firmung mitgewirkt haben. Den Neugefirmten wünschen wir, dass Sie den Heiligen Geist, dessen Siegel sie nun tragen, in ihrem Leben nutzen und anrufen, auf dass er sie stärke und begleite in ihrem Leben.
Das Firmteam

Kafihöckli

Mittwoch, 8. April 2015, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Cham
Die Seniorentanzgruppe der Pro Senectute ist bei uns zu Gast. Unter der Leitung von Gudrun Bähni und Annelies Emmenegger zeigt sie uns Tänze aus aller Welt. Lassen Sie sich begeistern von den verschiedenen Rhythmen.
Mit Zobig, Jassen und Lotto schliessen wir den Nachmittag ab.
Seien Sie herzlich willkommen!
Ihr Kafihöckliteam

FG - Frühlingswanderung

Datum: Dienstag, **28. April 2015**
(Verschiebedatum Mittwoch, 29. April 2015)
Ab Bahnhof Cham: **7.59 Uhr**
Treffpunkt: Bahnhof Cham
Wanderroute: Ab dem Bahnhof Stansstad marschieren wir über die Achereggbrücke. Nach einem steilen Aufstieg führt die Wanderung gemächlich über den Lopper zum Renggpass. Wir geniessen die herrliche Aussicht auf den Alpnachersee. Der Abstieg erfolgt nordseitig nach Hergiswil.
Marschzeit. 3.5 Stunden
Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack
Auskunft: Elisabeth Saurbeck, Tel. 041 780 65 24
gibt bei zweifelhafter Witterung am Vorabend zwischen 18.00 Uhr und 21.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.
Anmeldung keine

Seniorenwanderung

Mittwoch, 15. April 2015
Treffpunkt: 13.05 Uhr Bahnhof Cham
Abfahrt: 13.14 Uhr mit S1 bis Zug, Bus 1, 13.25 Uhr bis Tobelbrücke
Wanderleitung: Margrith Güntert, Tel. 041 780 25 14
Route: Tobelbrücke - Wulfingen - Neuheim - Tal
Wanderzeit: ca. 2 Std. 15.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Giovedì Santo, 2 aprile
Zug, S. Osvaldo
20.30 S. Messa in commemorazione dell'Ultima Cena di Gesù. Lavanda dei piedi. Benedizione del pane e del vino.
Dopo la messa **Adorazione** notturna fino alle 8.30 del mattino del venerdì. Adorazione significa restare da soli un po' con Gesù e dialogare con Lui.
Chi vuole può portare i lavoretti con il grano.
>La messa a Unterägeri non viene celebrata.

Venerdì Santo, 3 Aprile
Zug, S. Osvaldo
08.30 Momento di preghiera
16.00 Confessioni
17.00 Celebrazione dei Riti del Venerdì
Chi vuole può portare un fiore.

Sabato Santo, 4 aprile
21.30 Zug, S. Osvaldo
Veglia Pasquale
Benedizione delle candele e dell'acqua

Domenica di Pasqua, 5 aprile
09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parrocchiale

Martedì, 7 aprile
19.00 Zug, St. Johannes
Giovedì, 9 aprile
19.30 Unterägeri, Marienkirche
Sabato, 11 aprile
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Schön Maria, Di Donato Giuseppa
Domenica, 12 aprile
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Fiordelisi-Setteducati Donatina, Zannò Sabino
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Jost Peter, Dellapina Giovanni, Fedrizzi Roland
Martedì, 14 aprile
19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Schön Maria e Karl
Giovedì, 16 aprile
La messa a Unterägeri non viene celebrata.

AVVISI

Battesimo

De Renzis Nathan di Denny e Patricelli Desirée, Steinhausen
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

Prima Comunione

Il **3 maggio 2015** alle ore 18 a Cham festeggeremo la Prima Comunione in lingua italiana. Per chi vuole partecipare è pregato di annunciarsi in Missione.

Cresima

Il **24 maggio 2015** celebreremo a Cham la Cresima. Per chi vuole riceverla è pregato di annunciarsi in Missione.

Dov'è Dio?

Dio non è nell'alto dei cieli.
Dio è qui, dove due sono amici.
Dio è qui, dove chi ha fame si sazia.
Dio è qui, dove nell'altro scopriamo l'amore
Dio è qui, dove agiamo insieme
Quando Dio abiterà in mezzo a noi
il cielo e la terra si baceranno.
Sinfonia ecumenica

Buona Pasqua a tutti

Che augurarvi amici miei in questo giorno importante per ciascuno di noi?
Di essere persone gioiose perché la nostra gioia nasce dal nostro cuore,
Di essere persone amorose perché Cristo é risorto,
Di essere persone piene di ottimismo e speranza, perché la Nostra Speranza vive,
Di essere persone che non sono stanche, perché Cristo non ha mai smesso di combattere con le armi della pace, della gioia, del sorriso.
Questo é il mio augurio di buona Pasqua per tutti voi:
Essere persone che non smettono mai di VIVERE la loro Vita.
AUGURI DI BUONA PASQUA A TUTTI

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

5.4. – 11.4.2015

So Ostersonntag
08.15 Morgenlob
10.45 Feierliche Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
Mo Ostermontag
9.30 Eucharistiefeier
Di – Fr 18.00 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit und Anbetung
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper

12.4. – 18.4.2015

So 08.00 Eucharistiefeier
11.30 Mittagsgebet
15.00 – 17.30 Barmherzigkeits Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit, Klosterkirche
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
17.30 Feierliche Vesper
20.00 – 21.30 Lobpreisabend
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 5.4. und 12.4.2015
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 6.4. – 18.4.2015
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 06.30 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

z.Zt. im Kloster Menzingen, www. lassalle-haus.org

Sonntag, 5.4.2015
06.30 Uhr Auferstehungsliturgie. Anschliessend Osterfrühstück (Anmeldung: 041 757 14 14)

Werktage, 6.4. – 18.4.2015
Mo–Fr 17.10 Gottesdienst
So 08.30 Uhr Gottesdienst

Im Kloster Menzingen:
Mo 06.35–07.35 Zenmeditation
Do 20.05–21.05 Kontemplation
Fr 06.35–07.35 Zenmeditation
In der Reformierten Kirche Zug:
Do 07.30–08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 5.4. 2015 und 12.4. 2015
08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 6.4. – 11.4.2015
Mo 09.00 Eucharistiefeier
Di – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 13.4. – 18.4.2015
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 5.4. und 12.4.2015
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Ostermontag, 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 6.4. – 18.4.2015
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag, 5.4.2015
06.30 Ostergottesdienst

Werktage, 6.4. – 11.4.2015
Mo 11.00 Eucharistiefeier
Di 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Wortgottesfeier
Fr/Sa 08.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 12.4.2015
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 13. – 18.4.2015
Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Wortgottesfeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

5.4. – 11.4. 2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
In der Kreuzkapelle:
Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

12.4. – 18.4.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche
In der Kreuzkapelle:
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

Medien

Radio

Samstag, 4. April

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Hilterfingen, BE. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 5. April

Perspektiven. Urbane Spiritualität – Das Stadtkloster Zürich. In Zürich entsteht ein evangelisches Stadtkloster. Es soll eine Insel der Stille und ein Hort christlicher Spiritualität inmitten des pulsierenden Stadtlebens sein. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschläger,Theologe, Kastanienbaum. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. «Am dritten Tage auferstanden von den Toten» – Mit diesem Satz aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis vergewissern sich Christen einer grundlegenden Überzeugung. Umstritten ist, ob und wie solche biblischen Auferstehungszeugnisse heute verstanden werden können. > SWR 2, 12.05 Uhr

Montag, 6. April

Glauben. Vom Eise befreit. Für manche Zeitgenossen war Goethe der «alte Heide» von Weimar. Tatsächlich bezeichnete er sich selbst als Nicht-Christen. Das Göttliche fand er in der Natur, wie er es an einem Osterspaziergang beschreibt. > SWR 2, 12.05 Uhr

Zeitgenossen. Hubert Wolf, kath. Theologe und Kirchenhistoriker. Wie Wolf zu seinem Themengebiet kam, wie er mit den Spannungen im Blick auf seine Arbeit und die Kirche umgeht und was er vom Reformprozess des Papstes hält, das erzählt er in «Zeitgenossen». > SWR 2, 17.05 Uhr

Samstag, 11. April

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Oberägeri-Alosen, ZG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 12. April

Perspektiven. Einheit der Vielfalt? Katholische Migranten. Die röm.-kath. Kirche versteht sich als Weltkirche, der Papst ist ihr Oberhaupt. Dennoch gibt es grosse lokale Unterschiede in Stil und Praxis. Davon erzählt Samuel Behloul, Leiter von «migratio», der zuständigen Kommission der Schweizer Bischofskonferenz. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Peter Weigl, Windisch. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Mittwoch, 15. April

Tandem. Asyl im Kinderzimmer. Für Flüchtlinge fehlt der Platz und bei uns stehen die Kinderzimmer leer, dachten sich Elisabeth und Reinhard Kraft. Seit September lebt deshalb Buschra im Haus der ehemaligen Lehrerin und des pensionierten Pfarrers. Die 21 Jahre alte Syrerin floh vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat. Bei den Krafts fand sie nicht nur Unterschlupf, sondern auch ein neues Zuhause. > SWR 2, 10.05 Uhr

Fernsehen

Samstag, 4. April

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 5. April

Röm.-kath. Gottesdienst aus Grand-Lancy, GE. > SRF 1, 11Uhr

Urbi et Orbi. Direktübertragung des traditionellen päpstlichen Ostersegens. > SRF 1, 11.55 Uhr

Auf Jesu Spuren im Heiligen Land. Die Dokumentation sucht die heiligen und historischen Stätten in Israel auf, an denen Jesus gewirkt haben soll. > 3sat, 19.15 Uhr

Donnerstag, 9. April

Bilder zum Feiertag. Zum jüdischen Pessach-Fest. > SRF 1, 22.15 Uhr

Samstag, 11. April

Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 12. April

Kath. Gottesdienst aus der Filialkirche Heilig Geist in Dinslaken. > ZDF, 9.30 Uhr

Freitag, 17. April

Bäckerei Zürrer. Regisseur Kurt Früh erzählt, wie ein verbohrter Einzelgänger zu sehr späten Einsichten kommt und dabei ein Stück Lebensfreude zurückgewinnt. Der Spielfilm (CH 1957) besticht durch seine präzise Milieuschilderung und lebensnahe Charaktere. > SRF 1, 0.05 Uhr

Liturgie

Sonntag, 5. April

Ostern – Fest der Auferstehung (Farbe Weiss – Lesejahr B)

Osternacht Erste Lesung: Gen 1,1-2,2; Zweite Lesung: Gen 22,1-18; Evangelium: Mk 16,1-7

Ostersonntag Erste Lesung: Apg 10,34a.37-43; Zweite Lesung: Kol 3,1-4; Evangelium: Joh 20,1-9

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag Erste Lesung: Apg 10,34a.37-43; Zweite Lesung: Kol 3,1-4; Evangelium: Joh 20,1-9

FILMTIPP

Camino de Santiago

Sie sind aus den unterschiedlichsten Gründen unterwegs. Sie wollen sich selbst, Gott oder die Stille finden. Abseits der Zeit laufen sie auf dem Jakobsweg, der sie durch verschiedene Landschaften und Orte führt. Ihre Geschichten fliessen zusammen zu einem gemeinsamen Ziel: Einen Weg zu gehen, den Menschen schon vor tausend Jahren gegangen sind. Die Regisseure Jonas Frei und Manuel Schweizer halten die Beweggründe der Pilger aus aller Welt in kurzen Statements fest und lassen die Kamera ein Stück des Weges mit ihnen gehen. Dazwischen Momente der Ruhe, festgehalten in wunderschönen Naturaufnahmen. Der Film regt dazu an, selbst den Rucksack zu packen. ss

Hinweise

Angebote

Zuger TrauerCafé. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, das nächste Mal am 10. April, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch.

Seelsam-Lager. 25.7. – 1.8.2015, für erwachsene Menschen mit einer Behinderung. Bildungshaus St. Jodern, Visp. Thema: «Der Clown in uns». Es soll eine Woche mit viel Humor werden, mit Singen und Spielen, Kreativem und Besinnlichem.
> Auskunft / Anmeldung: Thomas Habegger
Tel. 041 711 35 23, thomas.habegger@ref-zug.ch

Freiwilligendienst im Kloster Einsiedeln für 18–25 jährige Männer. Mindestens zwei Wochen in der Zeit vom 20.7. – 23.8. Zusammen mit Gleichaltrigen in der Nähe der Klostergemeinschaft Einsiedeln leben und teilnehmen am klösterlichen Rhythmus von Gebet, Arbeit und geistlicher Lesung. Dabei die eigene Gottsuche vertiefen und im Kloster für verschiedene Dienste zur Verfügung stehen.
> Vorstellungsgespräch bei: P. Cyrill Bürgi OSB,
Tel. 055 418 61 11, volontaire@kloster-einsiedeln.ch,
www.kloster-einsiedeln.ch/volontaire

Veranstaltungen

Franziskanische Tavolata Franziskanische Tavolata im Mattli, Morschach. 18.4., 26.6., 14.8., jeweils von 18.30 bis 22 Uhr. Franziskanische Gastfreundschaft erleben. Begleitet von kurzweiligen Geschichten rund um Franziskus und ansprechender Musik gibt es an einer langen Tafel ein mediterranes Essen mit vier Gängen und einen kräftigen Wein.
> Infos: Tel. 041 820 22 16, www.antoniushaus.ch

Familien-Wochenende 2015. «Bruder Wind» – Fahnen malen. 2. – 3. Mai 2015. Mattli Antoniushaus, Morschach.
FG-Familientreffen 2015. 20. – 21. Juni 2015. Jugendunterkunft Ranft.
FG-Familienferien 2015. Natur pur! 3. – 9. Oktober 2015. Mergoscia, Tessin.
> Auskunft: familien@franziskanische-gemeinschaft.ch
Tel. 041 710 19 80 (Angela und Thomas Betschart)

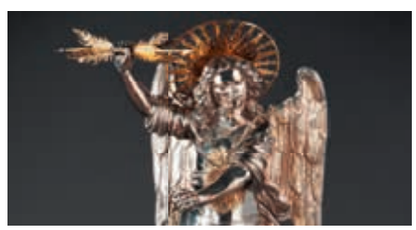
Voranzeige

Festgottesdienst Goldene Hochzeit 2015. Bischof Felix Gmür wird auch 2015 diejenigen Paare, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern, zu einem Gottesdienst einladen. Sa 5.9.2015, 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Bern.

Internet

Zum 500. Geburtstag von Teresa von Avila. Ein halbes Jahrtausend trennt uns von dieser gescheiten, tatkräftigen, zu grosser Freundschaft fähigen Frau, und bis heute brennt ein Feuer in der Tiefe ihrer Werke. Das Lassalle-Haus widmet der Mystikerin und Gelehrten Teresa von Avila im November die Jubiläums-Tagung «Ein Genie der Freundschaft». Bis dahin – erstmals zum 500. Geburtstag am 28. März – gibt es jeden Monat einen Impuls dazu auf www.lassalle-haus.org.

TIPP



ZUG IST SCHMUCK

400 Jahre Gold und Silber aus Zuger Werkstätten. Sonderausstellung im Museum Burg Zug, 29.3. – 27.9.2015.
Die opulente Schau von rund 300 Exponaten führt zu den in dieser Breite noch nie gezeigten Zuger Silberarbeiten des 16. bis 18. Jahrhunderts. Sofort ins Auge fällt das Kirchensilber, das sich gotisch streng, meist barock verspielt oder nüchtern modern präsentiert.
Die Blütezeit Zugs als Goldschmiedezentrum liegt zwischen 1600 und 1700. Kirchliche Objekte bildeten in dieser Zeit den Arbeitsschwerpunkt der Zuger Goldschmiede. Sie fertigten Kelche, Patenen und Hostienbehälter, auch Messkännchen, Ölgefässe, Weihrauchfässer, Altarkreuze und Leuchter an. Besonders zu erwähnen sind die Reliquienbehältnisse und -büsten oder die Heiligen- und Muttergottesfiguren. Herausragend sind die Arbeiten von Hans Jost Knopflin, Johann Melchior Brandenberg Johann Ignaz Ohnsorg und Karl Martin Keiser. So wurde Zug neben Fribourg zu einem bedeutenden Zentrum der kirchlichen Goldschmiedekunst.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 17/18 (19.4. – 2.5.) 7. April
Nr. 19/20 (3.5. – 16.5.) 17. April

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 12, 6440 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27,
alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29,
ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug,
Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,
franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

Vorsichtige Anweisungen

Sei aufmerksam
und verbiete den Unvorsichtigen den Zutritt
zur Landschaft deines Wesens.
Du bist eine randlose Prärie mit leuchtenden Espen.
Verteuere jedem das Lächeln, den Kuss,
die zärtliche Hand und suche die tiefere Zuwendung.
Du bist ein Gesicht, das man nicht entehrt.
Widerstehe der Flucht in die Tränen,
bis sie aus Glück kommen
und Felsen der Festigkeit sind.
Du bist heute stärker als gestern.
Wache auf zur Auferstehung, die sich in dir fortsetzt,
als gäbe es keine Grenze für dein Leben.
Du bist das Lebensmeer unter dem Meer.
Was du klein wähntest,
ist längst schon grösser geworden,
öffne die Augen dem Wunder.
Du bist das Samenkorn, das zum Baum wurde.
Lass dich nicht fangen.
Verweigere die Erklärungen, die dein Heiliges
Ungläubigen verstehbar machen sollen.
Du bist ein leidenschaftliches Ereignis.

Ulrich Schaffer | www.ulrich-schaffer.com

AZA
6301 Zug